

Ganz SCHWECHAT

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 46. Jahrgang, Nummer 12/2006 (481), Dezember 2006; Homepage: www.schwechat.gv.at

Ausbau	Neue Straße für die Hutweide S. 5
Platz	Grundkäufe für noch mehr Schwechat S. 8
Bereit	Winterdienst ist in Bereitschaft S. 9
Advent	Punsch & Co. – Alle Termine S. 18



Spaß mit
Jugendsport

Foto: M.Schneider



DER BÜRGERMEISTER
UND SEIN TEAM
WÜNSCHEN FROHE
WEIHNACHTEN

Foto: www.weingartner-foto.at



Sport weiter entwickeln

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Vor 40 Jahren fiel im Gemeinderat in Schwechat eine Entscheidung, von der die Menschen heute noch profitieren: Die Gründung des Schwechater Jugendsports wurde beschlossen. Und das ist wohl ein Musterbeispiel für Nachhaltigkeit in der Politik.

Der Jugendsport – und alles, was daraus weiterentwickelt wurde – zeigt auf mehreren Ebenen positive Auswirkungen:

- Er ist eine Säule in der Jugendbetreuung und trägt sicher dazu bei, dass es in Schwechat eher weniger Probleme gibt, die auftreten, wenn Kinder und Jugendliche zu viel sich selbst überlassen werden.
- Er wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Kinder aus, aber auch auf jene, die vor Jahrzehnten mit dem Sport begonnen haben und bis heute mehr oder weniger aktiv sind.
- Immer wieder bringt Schwechat SpitzensportlerInnen hervor. Die SVS wird damit attraktiv für AthletInnen, die woanders nicht jene Rahmenbedingungen finden, wie sie in Schwechat geboten werden.

Es wird darauf ankommen, diese Rahmenbedingungen auch für die Zukunft zu erhalten und den Anforderungen entsprechend weiter zu entwickeln. Sowohl im Breitensport als auch in Bereichen, bei denen der Name Schwechat in Zusammenhang mit Weltklasseleistungen fällt.

Ihr Bürgermeister

Hans Hanzl



Jugendsport als Grundstein für ein gesundes Leben

Markus Rogan, Fabienne Nadarajah, Werner Schlager Karin Mayr-Krifka & Co. bringen internationale Spitzenleistungen – und das in den Farben des Schwechater Sport-Vereinigung SVS. Sie sind Sympathie- und Leistungsträger, deren Aktivitäten zur Nachahmung einladen – was sicher nicht unbeabsichtigt ist: In Schwechat wird Spitzensport gefördert damit Breitensport – und damit Wohlbefinden für die, die ihn ausüben – eine Zukunft hat. Und das schon seit bald vier Jahrzehnten.

Einmalige Bewegung

Turn- und andere Sportvereine hatten in Schwechat schon Anfang des vorigen Jahrhunderts eine Basis. 1967

wurde dann von der Stadt der Jugendsport organisiert und damit der Grundstein für eine zumindest in Österreich einmalige Bewegung gelegt.

Differenziertes Angebot

Heute wie damals stehen die Kinder im Mittelpunkt der Bemühungen, den Menschen möglichst früh die Freude an der Bewegung zu vermitteln.

Im Laufe der Jahre differenzierte sich das Angebot immer weiter, sodass es heute den modernsten Erkenntnissen und Anforderungen entspricht. Rund 100 SportlehrerInnen sind derzeit im Einsatz um mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Teilnahmeberechtigt am Jugendsport sind Kinder und

Jugendliche aus Schwechat ab dem 4. Lebensjahr. Eine ständige sportärztliche Kontrolle und geschultes Personal garantieren eine gediegene Ausbildung.

Wachsende Teilnehmerzahl

Dass in Schwechat wirklich Breitensport betrieben wird, zeigt sich unter anderem auch an den wachsenden Teilnehmerzahlen und Bewerbungen der Stadtmeisterschaften, die von der Sportabteilung organisiert werden.

So traten im Winter 1980/81 gerade einmal 148 TeilnehmerInnen zu den Schmeisterschaften an. 25 Jahre später wurden insgesamt 5.630 TeilnehmerInnen bei neun verschiedenen Wettbewerbssparten gezählt. Leichtathletik, Schwimmen, Schi, Snowboard, Fußball, Volleyball, Takeshi, Outdoor und Laufsport – Kinder, Jugendliche und auch viele Erwachsene nutzen diese Angebote um die Trainingsarbeit während des Jahres einmal in einem Wettkampf umzusetzen. Der Spaß steht aber auch da im Vordergrund – was durchaus im Sinn der Sache liegt.

So steht zwar der Spitzensport im Rampenlicht, im Zentrum der Aktivitäten steht aber nach wie vor der

Vor 40 Jahren – im November 1966 – beschloss der Gemeinderat die Gründung des Jugendsports

Meine Meinung

Jugendsport=Schulsport; Haben unsere Kinder genügend Bewegungsmöglichkeit?



Gerhard Frauenberger, SPÖ

Bei einer Vielzahl von Sportprojekten und Bewegungsinitiativen hat sich Schwechat in Niederösterreich, aber auch über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Heute arbeiten neben der Stadt Schwechat und den JugendsportbetreuerInnen, die Sportvereinigung Schwechat, die Schulen und ihren DirektorInnen, sowie die Lehrerschaft, an den etablierten Projekten. Ein forcierter weiterer Ausbau im Sportbereich ist nicht nur befruchtend für unsere Gesellschaft sondern unterstützt auch präventiv unsere Gesundheitspolitik.

Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass durch ein großes Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten eine Alternative zu Drogen und Alkoholkonsum geschaffen worden ist und dadurch bei unseren Kindern und Jugendlichen Motivation in sportlicher Art und Weise vermittelt wird. So legen wir gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen den Grundstein für eine positive Zukunftsentwicklung in unserem Schwechat.

Mag. Brigitte Krenn, Grüne

Schwechat hat sich im Bereich des Jugend- und Schulsportes einen Namen gemacht. Zusätzliche Turnstunden, Kleinkindturnen, Schwimmkurse und vieles mehr zählen dazu. Damit wird ein Gegengewicht zum bewegungsarmen Alltag unserer Gesellschaft und ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsvorsorge geschaffen.

Aber nicht für alle Kinder und Jugendliche ist der Sportverein die erste Wahl ihrer Freizeitgestaltung. Und der Bewegungsdrang geht auch über die Turnstunden hinaus. Als Gemeinde können wir sie unterstützen und ihnen die Möglichkeit bieten sich auszutoben. Fußballtore, Volleyballnetz oder Basketballkorb sind billig und fördern die spielerische Bewegung in der Freizeit.

In Schwechat sind die Möglichkeiten dafür sehr eingeschränkt. Viele Plätze sind wegen der weiteren Verbauung verschwunden. Schaffen wir sie wieder und schenken wir damit unseren Kindern und Jugendlichen Freiraum, der sie zwanglos Gesundheitsvorsorge betreiben lässt.



Foto: M. Schneider

Mit vier Jahren können Kinder schon am Jugendsport teilnehmen.

Breitensport, was von der Stadtgemeinde entsprechend gefördert wird. Der Jugendsport kostet pro Jahr rund 483.000 Euro (für JugendsportbetreuerInnen, Aktivitäten wie Stadtmeisterschaften, medizinische Betreuung). Das Geld ist sicher gut angelegt, schon alleine aus gesundheitspolitischer Sicht.

Große Begeisterung

Das wird auch durch die Teilnehmerzahlen belegt. Karl Hanzl aus der Sportabteilung im Rathaus: „Bei manchen Jahrgängen haben wir eine 98-prozentige Abdeckung.“

Das zeigt, dass Sport noch immer begeistern kann. ■

Kooperation als Basis für den Erfolg

Ein Eckpfeiler im Jugendsport ist die Zusammenarbeit mit den Schulen

Rund 1.700 Schwechater Kinder und Jugendliche betreiben aktiv Sport im Rahmen der SVS oder des Jugendsports. Eine Teilnehmerzahl, die ohne der Kooperation mit den Schulen in Schwechat – und da vor allem mit den Volksschulen – nicht erreicht werden könnte.

Karl Hanzl, der seit 1992 für den Jugendsport in der Gemeinde verantwortlich ist: „Die Kooperationsbereitschaft seitens der Lehrerinnen und Lehrer ist hoch. Sportförderung erfolgt an den Schulen vor allem durch pädagogische Maßnahmen aber auch durch sehr praktische Unterstützung. So etwa finden die Stadtmeisterschaften während der Unterrichtszeit statt.“

Hauptpartner Volksschulen

Am engsten kooperiert der Jugendsport mit den Volksschulen in Schwechat. Hanzl:

„Die Stadtgemeinde bezahlt seit 14 Jahren für jede Volksschule eine zusätzliche Turnstunde pro Woche.“ Diese werden von den JugendsportbetreuerInnen direkt im Anschluss an die reguläre Unterrichtszeit abgehalten; die Betreuer kommen aber auch in die regulären Sportstunden.

Das wirkt sich doppelt positiv aus. Durch den zusätzlichen Sportlehrer steigt die Qualität des Unterrichts und die Kinder bekommen Kontakt zum Jugendsport.

Hanzl: „Das System hat sich bewährt, heute betreiben 25-Jährige Sport, die uns in den Kindergärten und Volksschulen kennen gelernt haben.“

Rekord angepeilt

Bei diesen Voraussetzungen ist es kein Wunder, dass ein neuer Rekord für die Stadtmeisterschaften angepeilt wird. Hanzl: „In der laufenden Saison erwarten wir erstmals mehr als 6.000 TeilnehmerInnen.“ ■



Gruppenfoto bei den Schulmeisterschaften: In Schwechat kooperiert der Jugendsport eng mit den Schulen.



Schon die Jüngsten nehmen aktiv am Sportgeschehen teil und werden während der Schulzeit vom Jugendsport begleitet.

Das Jugendsport-Team

Um die Aktivitäten auf dem Sektor des Jugendsports, umsetzen zu können, braucht man natürlich auch ein engagiertes Team. Anlässlich der derzeit stattfindenden Kindergarten- und Kinderkulturfestivals – hier werden Kindergartenkinder mit Rückmeldung an die Eltern bezüglich ihrer Fitness getestet – konnten wir einen Teil der Sportbe-

treuer vor die Kamera bitten. Im Bild stehend von links nach rechts: Lea Leu, Barbara Viertl, Stepanka Buzkova, Marion Diatel, sitzend von links nach rechts: Leo Hudec, Ing. Karl Hanzl, Obmann der Sportvereinigung Schwechat und Leiter des Referates Jugendsport, Marcelo Gerevini und vorne: Mohamed Sharif. ■



Am Cover: Nikolaus macht Sport sichtlich Spaß. Schon im Kindergarten wird in Schwechat gezielt Sport geübt. Kinder behalten ihre natürliche Freude an gesunder Bewegung.

Verzögerung für den Hochwasserschutz



Der bereits gegen Hochwasser ausgebaute Teil des Mitterbaches: Sachverständige wollen dafür neue Gutachten.

Sachverständige
haben
Nachforderungen

Unerwartete Verzögerungen zeichnen sich beim Hochwasserschutz-Ausbau entlang des Mitterbaches (der Schwechat) ab. Sachverständige verlangen Gutachten nach, deren Einholung langwierige Untersuchungen nach sich ziehen würden.

Ungleiche Vorgangsweise

Eine der Fragen, die geklärt werden soll, betrifft die Verschlammung im Unterlauf der Schwechat durch die Bauarbeiten.

Der Umwelt-Verantwortliche der Stadtgemeinde, Ing. Ernst Zeppetzauer: „Die ökologischen Vorfragen sind wichtig, aber was ist die Alternative? Mitten in der Stadt kann nur direkt im Fluss gebaggert werden, auch wenn es für den Unterlauf – der ja in seiner Gesamtheit ein künstliches Gewässer ist – nicht ideal sein sollte. Auch beim Bau des Rannersdorfer S1-Tunnels floss nach den Umliegungen der Schwechat tagelang trübes Wasser, ohne dass der Errichtergesellschaft Aussagen dazu abverlangt wurden. Jedenfalls ist jetzt wichtig, dass sich alle rasch an einen Tisch setzen und die notwendigen Vorfragen so schnell als möglich klären“.

Bis die Gutachten fertig sind könnte also noch viel (Hoch-)Wasser den Mitterbach hinunter fließen.

Förderung in Sicht

Ein Umstand, der Schwechats Bürgermeister Hannes Fazekas besonders ärgert, weil „sich abgezeichnet hat, dass das Land Niederösterreich die notwendigen finanziellen Mittel für den Hochwasserschutz freigeben wird.“

Mit dem Bauabschnitt 05 von der Stegbrücke bis zur Schwarzmühlstraße hätte deshalb schon im nächsten Jahr begonnen werden können – die Pläne liegen fertig auf dem Tisch.

Kein Verständnis

Fazekas: „Ich habe deshalb für diese Vorgangsweise kein Verständnis. Es kann nicht sein, dass da jemanden das Wohl der Fische wichtiger ist als das Wohl der Menschen, die der Gefahr von Hochwässern ausgesetzt sind. Natürlich muss mit ökologischem Augenmaß gearbeitet werden – aber dabei darf nicht vergessen werden, dass der Mensch genauso zu diesem ökologischen System gehört wie die Wassertiere und die Wasserpflanzen im Mitterbach.“

Frage ?

Wie werden Hochwässer eingeteilt?

Hochwasser werden als Ereignisse mit Wiederkehrintervallen angegeben. Das 100-jährige Hochwasser (HW 100) ist ein Ereignis, das statistisch gesehen in 100 Jahren einmal auftritt. Das heißt nicht, dass nach einem Jahrhunderthochwasser 100 Jahre kein Ereignis dieser Größe folgt. Zudem ist zu beachten, dass sich die Wahrscheinlichkeit, im Zuge der Nutzungsdauer eines Gebäudes von einem Ereignis getroffen zu werden, akkumuliert. Bei einer Nutzungsdauer von 30 Jahren beträgt die Wahrscheinlichkeit von einem HW100 getroffen zu werden ca. 24 Prozent.

Eintritt frei!

Stadtgemeinde Schwechat
Referat für Familien-, Frauen- und
Gleichbehandlungsfragen
Sabine Hartl
Rathausplatz 9
A-2320 Schwechat

Telefon: 01/ 701 08-229
Fax: 01/ 707 32 23
E-Mail: s.hartl@schwechat.gv.at

Mittwoch,
6. Dezember 2006
18.30 Uhr

Nestroy-Saal
Schloss Rothmühle
Rothmühlstraße 5
2320 Schwechat

Frauen 45 plus ... und wie geht's jetzt weiter?

Wissenswertes zu den Themen Weiterbildung, Jobsuche und Pensionsrecht

- „Weiterbildung 45+: wo finden, wie bezahlen – und wozu überhaupt?“
Referentin: Dr. Erika Kanelutti, Österr. Institut für Berufsbildungsforschung
- „Jetzt erst recht“ – Einstiegshürden für Frauen ab 45
Referentin: Gerlinde Sypal, Geschäftsführerin Management Service GesmbH.
- „Das aktuelle Pensionsrecht für Frauen“
Referent: Walter Sulzbacher, Hauptverband der Sozialversicherungsträger

FRAUEN IM JOB

Hauptplatz Arbeiten zu Ende

Weiter gratis
Parkplätze in der
City-Garage

Im August 2006 begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Umgestaltung des Schwechater Hauptplatzes. Planmäßig endet die Bauphase 4 Mitte Dezember.

Damit steht auch wieder mehr Parkfläche zur Verfügung; die Möglichkeit für zwei Stunden gratis in der City-Garage zu parken bleibt allerdings aufrecht.

Über die Wintermonate wird die Arbeit am Hauptplatz ruhen, im Frühjahr beginnt dann die Neugestaltung der Flächen. Darüber wird in der

kommenden Ausgabe von *Ganz Schwechat* ausführlich berichtet.

Während der Bauzeit gab es erhebliche Einschränkungen für den Verkehr und die aus der Baustelle resultierende Belastung für die AnrainerInnen. Bgm. Hannes Fazekas: „Die Zeit war für die Menschen am Hauptplatz – ob Bewohner oder Wirtschaftstreiber – sicher nicht einfach. Ich möchte mich für die Geduld und das Verständnis der Schwechaterinnen und Schwechater bedanken.“



Am Hauptplatz sowie in der angrenzenden Wiener- und Bruck-Hainburger-Straße werden die Einbauarbeiten zu Ende geführt.

Neue Straße zur Hutweide

Wunsch der
AnrainerInnen
wird erfüllt

Beim Kreisverkehr in der Himberger Straße vor der Grenze zu Zwölfaxing zweigt eine Straße ab, die zunächst nur für Rettungskräfte vorgesehen war. Sie führt zu einem Rettungsschacht der unterirdischen S1.

Auf Wunsch der Gemeinde baute die S1-Errichtergesellschaft ASFINAG diese Stichstraße als Geh- und Radweg aus, der vor allem Anrainern der südlichen Hutweidestraße als Verbindung zur Himberger Straße dienen sollte.

Zur Zeit Fahrverbot

Unter anderem bei den „Bürgermeisterplatz/In“ im Herbst wurde klar, dass dies den Menschen auf der Hutweide zu wenig war. Bürgermeister Hannes Fazekas: „Es wurde immer wieder der Wunsch

laut, die Straße auch mit Autos benutzen zu können. Momentan ist das nicht möglich, weil ein Fahrverbot besteht, das aus rechtlichen Gründen erlassen werden musste.“

Gehweg wird errichtet

Dazu Ing. Ludwig Appinger, der zuständige leitende Beamte im Rathaus: „Auf dem Verkehrsweg befindet sich kein Gehsteig, er darf deswegen nicht von Kraftfahrzeugen benutzt werden. Dieser Gehsteig wird nun so rasch wie möglich errichtet. Vielleicht geht es sich sogar noch in diesem Jahr aus.“

Die Straße kann dann – nach Inkrafttreten einer entsprechenden Verordnung – auch von Autos benutzt werden.

Silvia Rada
Sendnerpass 10
2320 Schwechat
Tel.: +43 1 890 5550
Fax: +43 1 890 5551
Mobil: 06991 210 30 40
www.dreamday.at

**Große Auswahl
an Weihnachtsartikeln**

**-15%
auf alle
Weihnachts- und
Geschenkartikel**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10.00-18.00, Sa.: 09.00-13.00

Diese Geschenkartikel ausschließlich für Artikel
des Firma Dreamday
Es kann nur ein Geschenk pro Person eingekauft werden
Gültig bis 23.12.2006

GESUNDHEITSTIPPS



VON IHREM APOTHEKER

Weihnachten naht: Gesunde Geschenke – aus ihrer Apotheke

Weihnachten - da denkt man an Ruhe und Frieden, an ein gemütliches Zusammensein mit Familie und Freunden, Maroni essen und Tee trinken auf dem kuscheligen Sofa. Die Realität sieht aber leider ganz anders aus: abgehetzte Menschenmassen in den Einkaufsstrassen, überfüllte Busse und Geschäfte, entnervte Leute überall... aber warum machen wir uns diesen Stress? Gehen wir Weihnachten doch ganz entspannt an. Verbringen Sie mit uns einen entspannten Dezembertag! Dürfen wir Sie auf eine Tasse Tee einladen? Kommen Sie zu uns am Gesundheitsinformationstag – das ist jeder zweite Dienstag im Monat. Wir haben für Sie einen Früchtetee oder einen Aktivtee, Rotbuschtee mit L-Carnitin, der Ihnen mehr Elan für Ihren Tag schenkt! Gönnen Sie sich ein wenig Ruhe, machen Sie es sich zu Hause gemütlich und lesen Sie ein gutes Buch bei einer wohltuenden Tasse Tee. Wir bieten Ihnen Fachliteratur über Schlüssel-Salze, Homöopathie, zum Thema Abnehmen und gesunde Ernährung an. Ätherische Öle zaubern eine angenehme Atmosphäre in Ihr Wohnzimmer. Stellen Sie doch eine

Duftlampe auf und lassen Sie sich von ätherischem Orangenschalenöl, Zimt- oder Nelkenduft zu winterlicher Gemütlichkeit verführen – höchste Qualität zu angenehmen Preisen aus ihrer Apotheke! Tanken Sie bei einem Winterspaziergang frische Luft oder toben Sie sich beim Rodeln mit den Kindern aus! Denken Sie aber daran, nicht nur Ihren Körper vor der Kälte zu schützen, sondern auch Ihre empfindliche Gesichtshaut! Durch die vom Heizen trockene Luft in den Räumen und die Kälte draußen ist Ihre Haut besonders beansprucht und braucht mehr Aufmerksamkeit als sonst. Die Hautoberfläche wird rau, zeigt Unregelmäßigkeiten und lokale Abschuppungen, die Haut reagiert empfindlich auf äußerliche Belastungen wie z.B. Kälte, Wind, Heizungsluft. Zusätzlich verliert sie an Elastizität und beginnt zu spannen. Die neue Aufbaupflege von La Roche-Posay, Nutritic, schützt Ihre Haut auch bei extremen winterlichen Bedingungen. BioLipide bauen die natürliche Schutzbarriere der Haut wieder auf, Feuchtigkeit kann wieder optimal im Gewebe gespeichert werden. Nach einem so entspannten Dezembersonntag haben Sie wieder genug Energie getankt, um die anstrengende Woche gut zu meistern und nicht zu sehr in Hektik und Stress zu verfallen. Wir wünschen Ihnen fröhliche und erholsame Feiertage!



Gratifikation: Peter E. Sukopp

Keine Angst!

Ein Service des Frauenreferates



Gewalt in der Familie

Frauen, die von ihrem Ehemann oder Lebensgefährten geschlagen oder bedroht werden, sind keine Ausnahmefälle. Schätzungen zufolge ist jede fünfte in einer Beziehung lebende Frau von Gewalt seitens des Partners betroffen.

Die Hoffnung vieler Frauen, der gewalttätige Partner würde sich ändern, bleibt erfahrungsgemäß eine Illusion. Eher nimmt das Ausmaß der Gewalt im Laufe der Zeit zu. Die Abstände zwischen den Gewaltausbrüchen werden immer kürzer, die Misshandlungen schwerer.

Schutz durch das Gesetz

Seit 1. Mai 1997 gibt es in Österreich das Gewaltschutz-Gesetz, das bei Gewalt in der Familien Frauen raschen Schutz vor dem Täter ermöglicht.

Wenn Sie mit Ihrem Partner im gemeinsamen Haushalt leben, Sie seiner Gewalttätigkeit ausgesetzt sind, er Sie schlägt und bedroht und Sie die Polizei rufen, haben die BeamtInnen nun Möglichkeiten sofort einzuschreiten.

Die Polizei macht sich von der Situation vor Ort ein Bild und kann dem Gewalttäter anordnen, sofort die Wohnung zu verlassen und ein Betretungsverbot aussprechen. Die Schlüssel zur Wohnung werden dem Mann

Ein Service des Frauenreferates der Stadtgemeinde Schwechat in Zusammenarbeit mit dem Kriminalreferat, Fachbereich 1, des Stadtpolizeikommandos Schwechat

abgenommen und er darf die Wohnung und die nähere Umgebung (das betrifft den Zugang bzw. die Zufahrt zur Wohnung) nicht wieder betreten.

Diese polizeiliche Anordnung gilt zehn Tage. Wenn Sie eine Verlängerung des Schutzes wollen, können Sie innerhalb dieser zehn Tage beim zuständigen Bezirksgericht eine einstweilige Verfügung beantragen. Die Polizei gibt Ihnen auch ein Informationsblatt, in dem Ihre rechtlichen Möglichkeiten geklärt werden und wichtige Beratungsstellen aufgelistet sind, die Sie weiter unterstützen können.

Wichtig: Die Polizei wird sich bei Ihnen innerhalb von drei Tagen persönlich melden und nachfragen, ob das Betretungsverbot vom Täter eingehalten wird. Das ist wichtig und geschieht zu Ihrem Schutz. Sollte der Gewalttäter während eines aufrechten Betretungsverbots zu Ihnen kommen, lassen Sie ihn auf keinen Fall in die Wohnung, sondern rufen Sie gleich die Polizei.

Nicht verdrängen

Versuchen Sie, die Gewalt, der Sie ausgesetzt sind, nicht länger zu verdrängen oder zu verharmlosen. Sie sind

keineswegs „die einzige Frau, der so etwas passiert“, und Sie tragen auch keine Schuld an der Gewalttätigkeit Ihres Partners. Verantwortlich für Gewalt ist der, der sie ausübt.

Listen Sie die Misshandlungen und Drohungen, die Ihnen widerfahren sind, im Detail auf. Schweigen Sie nicht länger über die Gewalttätigkeit Ihres Partners, sondern vertrauen Sie sich jemandem an und überlegen Sie gemeinsam, welche Möglichkeiten es für Sie (und Ihre Kinder) gibt, um sich vor weiteren Gewalttaten zu schützen.

Lassen Sie sich zu keinen Entscheidungen drängen. Bevor Sie eine Entscheidung treffen, ist es wichtig, über die eigenen Rechte (auch hinsichtlich der Kinder), finanzielle Hilfe und Wohnmöglichkeiten genau Bescheid zu wissen.

Nehmen Sie dafür kostenlose Beratung, die von verschiedenen Organisationen angeboten werden, in Anspruch.

Hilfe am Telefon und bei der Polizei

Frauenhelpline österreichweit und kostenlos rund um die Uhr: 0800/ 222 555
NÖ Frauentelefon österreichweit kostenlos werktags von 8 bis 17 Uhr: 0800/ 800 810

NÖ Hilfswerk, Brauhausstraße 8/ Objekt 69, Schwechat, Tel.: 01/ 707 54 44

Interventionsstellen in Niederösterreich:

- St. Pölten, Tel.: 02742/319 66
- Wr. Neustadt, Tel.: 02622/ 243 00
- Zwettl, Tel.: 02822/ 530 03

Beratungsstelle des Stadtpolizeikommandos Schwe-

chat: Beim Kriminalreferat, Fachbereich 1 – Gewaltdelikte des Stadtpolizeikommandos Schwechat wurde eine Beratungsstelle für Gewalt in der Familie eingerichtet und es steht als Ansprechpartner Chefinspektor Herbert HAVA, erreichbar unter Tel.: 0591 33 – 3290 – DW 311 oder DW 333 zur Verfügung. Selbstverständlich stehen in dringenden Fällen auch alle anderen Exekutivorgane beratend und hilfreich zur Verfügung.

Diskretion steht auch bei der Polizei an oberster Stelle! Durch Schaffung des Opferschutzgesetzes stehen Opfern jederzeit Betreuung und Unterstützung durch die Beratungsstelle zu – die selbstverständlich kostenlos in Anspruch genommen werden kann – und auf Verlangen wird auch eine Prozessbegleitung angeboten.

Aktionsmonat

16 Tage NEIN zu Gewalt an Frauen – 25. November bis 10. Dezember

Das Aktionsmonat gegen strukturelle Gewalt ist wichtig, um die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Aktueller Anlass dieses Aktionsmonats ist einerseits der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November und andererseits das andauernde öffentliche Schweigen über diese spezielle Form der Gewalt, von der jede Frau im Laufe ihres Lebens auf die eine oder andere Art betroffen ist.

Europarat – 2007 Jahr der Prävention und Bekämpfung von häuslicher Gewalt

Der Europarat widmet das Jahr 2007 der Prävention und Bekämpfung von häuslicher Gewalt. Alle Mitgliedsstaaten sind aufgefordert, in dieser Zeit verstärkte Aktivitäten zur Bekämpfung von häuslicher Gewalt zu setzen.

Angelobung im Parlament

Am 30. Oktober 2006 fand die konstituierende Sitzung im neu zusammengesetzten Nationalrat statt. Bürgermeister Hannes Fazekas wurde als Abgeordneter angelobt.

„Bewegender Augenblick“

Am Beginn der Sitzung wurde die Bundeshymne intoniert, damit ging der Nationalrat in seine 23. Legislaturperiode der Zweiten Republik.

„Ein bewegender Augenblick für mich“, so Schwechats Bürgermeister Hannes Fazekas, der an diesem Tag als Abgeordneter angelobt wurde. „Und“, so Fazekas, „die doch recht turbulente Sitzung, die mehr als neun Stunden dauer-

te, war ein Vorgeschmack auf die weitere Arbeit.“

Abgeordneter für alle

Fazekas bleibt Schwechater Bürgermeister, ließ sich aber bei der Polizei, wo er als Offizier die Verkehrsabteilung Schwechat leitete, karenzieren: „Dafür bleibt einfach keine Zeit mehr. Ich will ein Abgeordneter für alle sein und dafür auch mehr im Bezirk Wien-Umgebung unterwegs sein.“ Fazekas wurde als Kandidat der SPÖ ins Parlament gewählt.

Hauptausschuss

Erste Aufgabenstellung für Fazekas: Er wurde in den Hauptausschuss des Parla-

Bürgermeister
Hannes Fazekas
bei der Konstituierung
des Nationalrates



NRAbg. Hannes Fazekas mit seiner parlamentarischen Mitarbeiterin Katharina Kucharowits

ments gewählt. Dieser Ausschuss ist wesentlich an der Vollziehung beteiligt – etwa bei der Bestellung von EU-Organen, des Rechnungshofpräsidenten, der Volksanwälte aber auch bei der Vorberatung

über einen Antrag auf Abhaltung einer Volksbefragung. Fazekas: „Die Bildung der anderen Ausschüsse steht noch bevor, da kommen sicher noch weitere Aufgaben auf mich zu.“

Sprachkurse für Mutter und Kind in Schwechat

Zu denen, die die Sprache im neuen Heimatland nur sehr schwer lernen gehören junge Immigrantinnen mit Kindern; die Stadtgemeinde Schwechat unterstützt nun ein Projekt, bei dem junge Mütter und ihre Kinder gemeinsamen Deutsch-Unterricht erhalten werden.

Kostenlose Unterrichtsräume

Das Finanzservice „Western Union“ engagiert sich in Sozialprojekten und finanziert unter anderem Deutschkurse für Mütter mit ihren Kindern. In Schwechat wurde in der Volksschule angefragt, ob Räumlichkeiten für solche Kurse zur Verfügung stünden und was deren Anmietung kostete.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Selbstverständlich stellt die Stadtgemeinde Räumlichkeiten für die-

ses Projekt zur Verfügung – und das kostenlos. Solche Initiativen unterstützen wir gerne.“

In der Stadt integriert

Seit Jahrzehnten kommen immer wieder Menschen nach Schwechat, die ihre Heimat verlassen mussten. Fazekas: „Wir waren eine der ersten Gemeinden, die Gemeindewohnungen an Ausländer vergeben hat. Es ist in unserer Stadt nie zu Ghetto-Bildungen gekommen, Menschen aus anderen Ländern wurden voll integriert. Das ist auch der hervorragenden Arbeit der Pfarre in Schwechat zu verdanken.“

Und weiter: „Bei uns leben zur Zeit rund 1.900 Menschen, die keine österreichischen Staatsbürger sind. Kurse, wie der, der jetzt in der Volksschule beginnen kann, machen da sicher Sinn.“

Weg frei für Wohnstraße

Am Trappenweg
gibt's bald keine
Durchfahrt mehr

Ein lang gehegter Wunsch der AnrainerInnen könnte bald in Erfüllung gehen: Der Trappenweg wird in Zukunft keine Durchfahrtsstraße mehr sein und kann deshalb zur Wohnstraße erklärt werden.

Bisher war der Trappenweg die einzige Zufahrt für Traktoren zu den benachbarten Feldern. Ein Umstand, der sich durch die Errichtung eines Supermarktes in der Brauhausstraße ändert.

Bgm. Hannes Fazekas: „Dadurch muss in diesem Bereich die Güterwegsituation neu gestaltet werden.“ Für die Errichtung eines neuen Güterweges will nun die Gemeinde Grund um 169.000 Euro ankaufen. Fazekas: „Dann ist der Trappenweg keine Zufahrtsstraße mehr. Wir werden bei der Bezirkshauptmannschaft umgehend die Verordnung einer Wohnstraße beantragen.“



Am Trappenweg könnte bald noch mehr Ruhe einkehren.



Häusliche Gewalt (gestellte Szene) ist kein Kavaliersdelikt.

Schwechat wird größer

Frauenfeld und Stadtwald erweitert



Für den Stadtwald wurden Flächen zur Aufforstung angekauft.

eSchwechat international präsentiert

Konferenz
in Slowenien

Im Jahr 2000 startete die Initiative „eSchwechat“, die in der Gründung von CEIT, einem kommunalen Forschungs- und Lehrinstitut gipfelte. Das Modell stößt weiter auf internationales Interesse.

In Naklo, Slowenien, fand am 10. November die „Merkur Day Conference 2006“ statt, bei der Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft (auch grenzüberschreitend) die Möglichkeiten IT-basierter Entwicklungen diskutierten. Mit dabei: Eine Delegation aus Schwechat mit Bgm. Hannes Fazekas an der Spitze, begleitet durch Stadtamtsdi-

rektor-Stellvertreter Franz Kucharowits. Mit dabei auch der Leiter des Schwechater CEIT-Institutes, DI Prof. Günter Koch.

Fazekas: „Unsere eSchwechat-Initiative, die in der Gründung des CEIT-Institutes gipfelte, stößt auf grenzüberschreitendes Interesse. In Naklo hatten wir wieder Gelegenheit zu einer internationalen Präsentation unserer Aktivitäten.“

Den Konferenzteilnehmern wurde das Modell „eSchwechat“ als Möglichkeit vorgestellt, IT-basierte Projekte ins Leben der Menschen zu deren Vorteil zu integrieren. ■

Schwechat ist eine dynamische Stadt. Um der Nachfrage gerecht zu werden, erschließt die Gemeinde neue Siedlungsgebiete, erweitert aber auch Erholungsflächen. Dafür wurden jetzt insgesamt mehr als 3,4 Millionen Euro aufgewendet – das beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 9. November 2006.

Stadtteil Frauenfeld

Im Entwicklungskonzept der Stadtgemeinde Schwechat ist die Erweiterung des Siedlungsgebietes „Am Frauenfeld“ bis westlich der Klede-ringer Straße vorgesehen. Diese Grundflächen stehen hauptsächlich im Eigentum der Stadt Wien. Dort herrscht grundsätzlich Bereitschaft, die Grundstücke an Schwechat abzutreten, was in erster Linie im Tauschgeschäft gegen andere landwirtschaft-

lich nutzbare Flächen geschehen soll.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Wir haben jetzt die Möglichkeit, entsprechende Tauschflächen in Rannersdorf und Schwechat anzukaufen. Dafür wenden wir rund 1,68 Millionen Euro auf.“ Im Grundstücksankauf sieht Fazekas ein „unbedingtes Erfordernis“, denn: „Die Nachfrage nach Wohnungen ist weiterhin hoch. Und Entwicklungsgebiet Nummer Eins ist das Frauenfeld.“

Stadtwald

Aber nicht nur Wohnbauflächen sondern auch Grün- und Erholungsräume sind für die Stadt wichtig. Fazekas: „Zur weiteren Aufforstung des Stadtwaldes am Kellerberg wollen wir jetzt weitere 58.000 Quadratmeter Grund ankaufen.“ Dafür wurden rund 1,75 Millionen Euro bereit gestellt. ■



Der Stadtteil Frauenfeld wächst immer weiter.

Gemeinderat
beschloss
Grundkäufe

Der aktuelle Punkt auf www.schwechat.gv.at

Einfach draufklicken und den wöchentlichen Newsletter bestellen:

- Wissen, was los ist, noch bevor es in der Zeitung steht
- Die laufenden Termine – Sport, Kultur, Baustellenservice u.v.m.

... und wer bis 31. Dez. 2006 klickt, kann ein Abendessen für zwei bei Michele im Culinarium am Hauptplatz gewinnen

Gratis zum Lesegerät für Bürgerkarte

Schwechat ist in Sachen e-Government am neuesten Stand und beteiligt sich jetzt auch an der Aktion „e-Government findet Stadt“ des Österreichischen Städtebundes und des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger. Dadurch können die eCards der Sozialversicherung kostenlos mittels einer elektronischen Verwaltungssignatur zu einer Bürgerkarte aufgewertet werden.

Dieser einmalige Vorgang gibt den Menschen zukünftig die Möglichkeit, aufwändige behördliche Amtswege per Internet zu erledigen. Bereits jetzt sind folgende Bürgerkartenanwendungen im Einsatz:

- Sozialversicherung**
 - Versicherungsdatenauszug
 - Grunddaten zu Krankenversicherung
 - Antrag auf Kindergeld
- Spezielle Vertragspartner**
 - Arztabrechnung online
 - Personensuche
- Allgemein**
 - Finanz Online
 - Meldebestätigung
 - Strafregisterbescheinigung
 - Zustelldienst
 - Nö-Formularserver (dieser wird auch über die Homepage der Stadtgemeinde Schwechat erreichbar sein)

Stadtgemeinde Schwechat
• Die Stadtgemeinde bietet entsprechende Online-dienste ab Jänner 2007 an.

Gratisaktion

Bei der Eröffnung des Adventmarktes am 8. Dezember 2006 (siehe letzte Seite) besteht erstmals die Möglichkeit zur Aufwertung der eCard (ab dann läuft die Aktion bis auf Widerruf). Die ersten 100 Teilnehmerinnen an der Aktion erhalten gratis ein Karten-Lesegerät für den Heimt-PC. ■

Winterdienst kann ausrücken

Bereitschaft
bis zum
1. April des
kommenden Jahres

Seit dem 13. November stehen 44 Bedienstete der Stadtgemeinde Schwechat ständig bereit für den Winterdienst. Im Bedarfsfall werden sie von ihrem „normalen“ Arbeitsplatz (Bauhof oder Gärtnerei) abgezogen oder nächstens geweckt, wenn es darum geht, die Straßen Schwechats eis- und schneefrei zu halten. Weitere interne Bereitstellungen garantieren, dass Dienste wie die Müllabfuhr auch bei heftigen Schneefällen aufrecht erhalten bleiben.

Maschinenpark

Der Winterdienst der Stadt baut auf sieben Pflügen (zwei davon mit Salzstreuung), acht Kleintraktoren und sieben Handräumgruppen auf. Insgesamt werden folgende Räumlängen erreicht: Pflüge 107,4 km, davon 33,8 km Salzstrecke; Kleintraktoren 31,8 km; Handräumgruppen 4,47 km.

Alles gleichzeitig

Alle Flächen werden gleichzeitig geräumt: In Schwechat gibt es keine Abstufung (nach „Wichtigkeit“ eines Verkehrsweges). Das heißt, es gibt zwar klarerweise eine Räumabfolge – eine Pflugstrecke hat einen Anfang und ein Ende –, der Weg der Pflüge ist jedoch von der effizienten Abwicklung und nicht von der „Wichtigkeit“

einer Straße oder eines Weges bestimmt.

Feinstaub

Winterzeit ist auch Zeit des Feinstaubes – hervorgerufen durch zerriebenen Streuriesel. Deshalb setzt die Stadtgemeinde vermehrt auf Salzstreuung. In der Ludwig-Poiss-Straße wurde ein 200-Tonnen-Silo errichtet, damit kann eine durchschnittliche Jahresmenge Salz eingelagert und Engpässen wirkungsvoll begegnet werden.

Es gibt in Schwechat zwei große Salz-Streustrecken, die durch die Aufschließungsstraßen führen (das sind Straßen wie Römerstraße, Mappesgasse, Alois Kellner Straße etc., die in Siedlungsgebiete führen).

Auf Radwegen, Gehwegen und in Wohn- und Siedlungsstraßen wird weiterhin Riesel,

zum Teil mit leichter Salzmischung, verwendet. Denn: In diesen Bereichen ist die Feinstaubentstehung durch Splittabrieb wegen des geringen Verkehrsaufkommens kein relevantes Thema.

Zudem ist die Salzstreuung auch mit Problemen verbunden: Korrosion, verminderte Baumvitalität, Grünflächenversalzung sind mögliche Folgen. Daher wird Salz nur eingesetzt, wenn es Sinn macht!

Computergestützt

Die Durchführung der Einsätze erfolgt in diesem Jahr erstmals computergestützt mittels GIS (Geographisches Informationssystem). Das ermöglicht ein genaueres Planen der einzelnen Streckenabschnitte und das Mitführen einer Zeitschiene, die das Zusammenspiel der Räum- und Streugruppen verbessert. ■



Die kalte Jahreszeit ist da – der Winterdienst ist bereit.

Tipp

Hinweis für Liegenschaftseigentümer (StVO, § 93 Abs.1):

Die Gehsteige entlang von Liegenschaften sind auch dann in ihrer Gesamtbreite zu räumen und zu streuen, wenn sie wegen einer Haltestellenvorziehung, einem Schutzweg (Stichwort „Ohrwascheln“), breiter als üblich sind. Die Räumspflicht gilt auch dann, wenn zwischen Gehsteig und Liegenschaftsgrenze eine Öffentliche Grünfläche oder ein Radweg liegt, wenn der Gehsteigrand nicht weiter als drei Meter von der Liegenschafts-

grenze entfernt liegt. Bei Wohnstraßen und sinngemäß bei gemischten Geh-Radwegen gilt die Regelung, dass ein 1 Meter breiter Streifen entlang der Liegenschaft für den Fußgängerverkehr zu räumen und zu streuen ist. Der öffentliche Winterdienst räumt und streut bei Haltestellen auf Gehsteigen nur die Einstiegstellen, bei Fußgängerübergängen nur den Übergang vom Gehsteig zur Fahrbahn.

Kein Handysmog in Schwechat



In Schwechat gibt es keine Belastungen durch Mobilfunk

Der Technische Überwachungsverein (TÜV) führte in Schwechat Messungen zur Belastung der Strahlendichte diverser Mobilfunkfrequenzen durch. Gemessen wurde dort, wo Kinder und Jugendliche zu erwarten sind: bei Schulen, Horten und Kindergärten.

Grenzwerte bei weitem nicht erreicht

Das Ergebnis der Messungen

kann ganz kurz zusammengefasst werden: Die von der WHO vorgegeben Grenzwerte wurden nirgendwo erreicht.

Ing. Ernst Zeppetzauer, Umweltbeauftragter im Rathaus: „Das heißt nicht, dass wir nur knapp unter den Grenzwerten liegen. Die höchsten gemessenen Werte liegen im Bereich von einem Zehntausendstel Prozent des

TÜV-Messungen bei Schulen, Horten und Kindergärten zeigten keine Belastungen

von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlenen Wertes.“

Die Grenzwerte wurden also bei weitem nicht erreicht

Mehr Belastung durch Radio und TV

Gemessen am Grenzwert entstehen durch Radio- und TV-Signale höhere Belastungen als durch Handys. Zeppetzauer: „Aber auch da wird der empfohlene WHO-Wert bei weitem unterschritten.“

Ein guter Teil dieser Strahlung wird ja auch bald ganz verschwinden: Mit der Einführung von digitalen TV-Signalen fallen die analogen Strahlen weg.

Bestätigung für Schwechat

Vor einiger Zeit gab es Kritik, weil die Stadt Schwechat nicht dem niederösterreichischen „Mobilfunk-Pakt“ beigetreten ist.

Dazu Bürgermeister Hannes Fazekas: „Wir haben schon davor mit den Mobilfunk-Betreibern verhandelt und gemeinsame Lösungen gefunden. Die Messergebnisse zeigen jetzt, dass diese Vorgangsweise Erfolg hatte. Ein Handymast im Museum beseitigt noch keinen Strahlensmog, auch wenn die Masten medienwirksam abgebaut wurden.“

Fahrradabstellplätze wurden begutachtet

Untersuchung zeigte auch Schwachstellen auf

Ganz gut ist es in Schwechat um den Fahrradverkehr bestellt, meinten die Fahr- raderinnen Isabella Mayer und Gudrun Uranitsch der

Forschungsgemeinschaft Mo- bilität. Sie untersuchten die Situation hinsichtlich der Fahrradabstellplätze.

Insgesamt gibt es in Schwechat mehr als 1500 Fahrradabstellplätze, wie eine Erhebung im Sommer ergab. Sehr viele mehr, wird man – insbesondere im öffentlichen Raum – nicht brauchen. Nur in den Wohnhausanlagen gibt es zum Teil noch größere Lücken.

Die Qualität ist in Summe gesehen nicht so schlecht, ist aber verbesserungsfähig. Noch heuer werden in diesem Sinne zum Beispiel beim Stadion die Betonsteine durch moderne Fahrradbügel ersetzt.



Erhebung der Fahrradabstellplätze: die zuständige KommunalpolitikerInnen STR Brigitte Krenn und Vzbgm. Gerhard Frauenberger mit Isabella Mayer und Gudrun Uranitsch

Shiatsu
Elisabeth Reiger

Shiatsu Massagen und integrative Kinesiologie
Entspannung - Wohlbefinden - Vitalität

Schenken Sie zu Weihnachten Wohlbefinden!

Shiatsu-Gutscheine! Aktion bis 22.12.2006:
4 Gutscheine um € 160,- (statt € 200,- einzeln)

Terminvereinbarung unter 0664/48-37-143
<http://members.aon.at/shiatsu>

Gesunder Darm Nahrungsergänzungsmittel

ONLINESHOP <http://feelgood.la-shops.eu>

Internet @

Gesundheit aus dem Internet

Bei Gesundheitsangeboten im Internet ist grundsätzlich Vorsicht geboten – sowohl was die Information betrifft als auch beim Einkauf diverse Artikel. Seriöse Seiten weisen erstens darauf hin, dass der Besuch dieser Seite einen Arztbesuch nicht ersetzen kann und zweitens wird immer offen gelegt, wer für den Inhalt der Homepage verantwortlich ist. Das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) warnt weiters vor dem Kauf von Medikamenten im Internet und empfiehlt die „ausgezeichnete professionelle Beratung durch Ärzte und Apotheker“.

Lärmschutz nicht in Gefahr

Klare Worte gegen die Wünsche der ASFINAG

Für einige Verunsicherung sorgte eine Forderung der ASFINAG nach Aufweichung der geltenden Lärmschutzbestimmungen: ASFINAG-Chef Mathias Reichhold verlangte, dass Lärmschutzmaßnahmen nur mehr für bebautes Siedlungsgebiet vorgeschrieben sein sollten; bereits gewidmetes aber noch unbebautes Siedlungsgebiet wäre demnach nicht zu schützen.

Schutz für viele

In Schwechat werden viele Menschen durch zahlreiche Lärmschutzwände entlang von Straßen (A4, S1) und Bahnlinien (S7, CAT, Zentralverschiebebahnhof Klede- ring) vor zu hohen Belastungen geschützt. Die teuerste Maßnahme war sicher der Bau des Tunnels, der Rannersdorf vor dem Lärm der S1 bewahrt.

Bürgermeister Hannes Fazekas: „Diese Schutzmaßnahmen müssen auch für zukünftige Wohngebiete gelten. Wenn Reichhold jetzt verlangt, dass nur mehr bebautes Siedlungsgebiet vor Lärm zu schützen ist, dann raubt er den Gemeinden jede Entwicklungsmöglichkeit.“

A4-Schutzwand wächst weiter

Keinesfalls betroffen von den

Reichhold-Wünschen ist der Ausbau der A4-Lärmschutzwand in Mannswörth.

Deren Bau schreitet zügig voran, deswegen mussten auch die im Sommer unterbrochenen Rodungsarbeiten wieder aufgenommen werden. Nur so kann die neue Wand errichtet werden

Bepflanzungskonzept

Die ASFINAG arbeitete ein Bepflanzungskonzept aus, das nach Beendigung der Bauarbeiten umgesetzt wird. Das Konzept wurde mit den Anrainern abgestimmt, die unter anderem eine Bepflanzung mit Föhren verlangten, damit auch im Winter ein grüner Sichtschutz vor der Lärmschutzwand besteht. ■



Die Arbeiten an der Lärmschutzwand in Mannswörth schreiten planmäßig voran.

Ernährungsvorsorge – neu in Schwechat

Ein Coach zeigt, wie es richtig geht

Wenn Sie das Bedürfnis haben, Ihre Ernährung umzustellen oder zu optimieren, aber nicht genau wissen wo und wie Sie beginnen sollen, hilft der Ernährungs-Vorsorge-Coach bei der Umsetzung! Brigitte Harus aus der Brauhausstraße 83 in Rannersdorf bietet als Dipl. Ernährungs-Vorsorge-Coach folgende Leistungen an:

- Ernährungsinformation für Einzelpersonen
 - Ernährungsinformations-Veranstaltungen für Betriebe
 - Bio-Vollwert-Kochworkshops
 - Informationsgespräche für Einzelpersonen finden vorwiegend im Restaurant Aura in Schwechat statt
- Brigitta Harus hat ihre Firma am 1. Mai 2006 gegründet und arbeitet aufgrund der

Kleinunternehmen-Regelung umsatzsteuerfrei. Sie ist von Montag bis Freitag telefonisch von 11-15 und 18-19 Uhr erreichbar, Tel.: +43 (0699) 113 99 452

Adresse: Brauhausstraße 83, 2320 Rannersdorf

E-Mail (Infos & Termine): b.harus@kabsi.at

http://members.kabsi.at/bio_kochkurs/biokochkurs

Firmen PR

Neu: Triggerpunkt-Therapie

Manche Schmerzen und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates haben ihren Ursprung direkt in verhärteter Muskulatur. Diese Stellen sind tastbar und werden TRIGGERPUNKTE genannt – häufige Ursache für Kopfschmerzen, Schwindel, Schulter- und Hüftgelenksbeschwerden, sowie Rückenschmerzen. Durch eine gezielte Triggerpunkt-Therapie lassen sich diese Beschwerden meistens auch nach langer Zeit wieder beseitigen. Martin Kubicka, dipl. Physiotherapeut, bietet diese Therapie an. Etwa die Hälfte der Behandlungskosten werden von der Krankenkasse übernommen. Info und Termine: 0650/56 00 001. ■

Öffis: Neues Fahrplanheft

Die Abteilung VIII der Stadtgemeinde Schwechat und der zuständige Stadtrat Ernst Viehberger haben gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Ost Region VOR ein Fahrplanheft für die Öffis in der Region Schwechat erarbeitet – als Anreiz für jene, die im Sinne der Verkehrs- und damit Umweltentlastung als Fahrgäste gewonnen werden sollen. Zu finden sind alle Bahn- und Buslinien, die Schwechat in irgend einer Form tangieren. Anfang Dezember soll das Heft an jeden Haushalt in Schwechat gesendet werden. Weitere Exemplare sind dann wieder im Rathaus beim Bürgerservice zu beziehen. ■

Einkaufszentrum wird neu gestaltet

Im September wurde mit der Generalsanierung des schon sehr desolaten Parkdecks des Einkaufszentrums Schwe-

chat begonnen, welche im Frühjahr 2007 abgeschlossen sein soll.

Damit die BesucherInnen

des Zentrum Schwechat schon beim Parken eine angenehme Atmosphäre vorfinden, werden nicht nur die Stellplätze komfortabler gemacht, sondern das gesamte Parkdeck heller und freundlicher gestaltet. Zusätzlich werden neue Parkplätze geschaffen.

Gratis-Parkplätze rund um die Uhr

Als besonderes Zuckerl für die SchwechaterInnen konnte erreicht werden, dass die neu geschaffenen Außenparkplätze außerhalb der Geschäftszeiten der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Die derzeitigen Arbeiten

Mehr Parkplätze und Ausbau der Geschäftsflächen bis Oktober 2007

Neugestaltung

Ebenfalls im Frühjahr 2007 soll mit der kompletten Neugestaltung des EINKAUFSZENTRUMS begonnen werden. Diese umfasst nicht nur eine Vergrößerung der Geschäftsfläche um rund 700 Quadratmeter, sondern auch einen neuen Auftritt nach außen mit neuem Logo. Die Arbeiten sollen bis Oktober 2007 abgeschlossen sein. ■



Das Einkaufszentrum wird neu gestaltet.

Advent in Schwechat

Sa., 2. Dezember - Kerzen entzünden vor dem Rathaus

16:30 Feierliches Entzünden der Kerzen des Weihnachtsbaumes vor dem Rathaus durch Bürgermeister Hannes Fazekas, mit der Schwechater Stadtmusik und dem Chor der Musikschule

Sa., 2. und 16. Dezember - Märchen erzählen und malen

14:00 bis 17:00 im Pfarrheim am Hauptplatz mit Kinderbetreuung

Die., 5. Dezember - Perchtenlauf in Schwechat

16:00 bis 19:00 Großer Krampus und Nikolo Umzug der Brauchtumsgruppe Fischamend, EINKAUFSZENTRUM - Hauptplatz EINKAUFSZENTRUM

Fr., 8. Dezember und an allen Adventsamstagen - Weihnachtskutsche und Ponyreiten

10:00 bis 17:00 Unsere Weihnachtskutsche fährt durch die Schwechater Einkaufsstraßen, Einstiegsstellen Wiener Str., EKZ, Hauptplatz, Franz-Schubert Straße, Weihnachtsmänner verteilen Geschenke

14:00 bis 17:00 Ponyreiten im EINKAUFSZENTRUM und am Hauptplatz

Sa., 9. und 23. Dezember - Weihnachtliches Kasperltheater

15:00 bis 17:00 Weihnachtliches Kasperltheater im EINKAUFSZENTRUM Schwechat

Vom 1. - 30. Dezember - Kinderbetreuung im Einkaufszentrum jeweils Do - Sa **10:00 bis 18:00**, für unbeschwertes und stressfreies Einkaufen

Gratisparken in der City-Garage an allen Adventsamstagen

Gratis-Maroni, Gutscheine erhältlich bei allen „Einkaufen und Wohlfühlen“ Partnern (solange Vorrat reicht)

SW SCHWECHAT
einkaufen & wohlfühlen!



Gewinnspiel

Noch bis 24. Dezember einfach alle Bons, Kassazettel, Rechnungen und Bankomatbelege von ihren Einkäufen bei den „einkaufen & wohlfühlen“-Kaufleuten sammeln und diese bis 9. Januar 2007 bei Ihren „einkaufen & wohlfühlen“ Partnern abgeben!

Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie die Gesamtsumme Ihrer (Weihnachts-)Einkäufe zurück! Nähere Informationen und Sammelkuverts erhalten Sie bei allen „einkaufen & wohlfühlen“ Partnern in Schwechat!

1. Preis: bis zu 1.500,- Euro retour
 2. Preis: bis zu 750,- Euro retour
 3. Preis: bis zu 500,- Euro retour
 4. - 10. Preis: bis zu 150,- Euro retour
- Letzter Abgabetermin für die Belege ist der 9. Januar 2007. ■

Advent mit Kinderbetreuung

Schwechater Kaufleute bieten Möglichkeit zum stressfreien Einkauf

Am Samstag, dem 2. Dezember 2006, um 16.30 entzündet Bürgermeister AbgNR Hannes Fazekas die Kerzen des Weihnachtsbaumes am Rathausplatz, mit der Schwechater Stadtmusik und dem Chor der Musikschule. Außerdem gibt es am 2. Dezember und am 16. Dezember 2006 ab 14 Uhr im Pfarrheim am Hauptplatz „Märchen erzählen und malen“

Nikolo und Krampus

Am Dienstag, dem 5. Dezember 2006, sind ab 16 Uhr der Nikolo und die Krampusse unterwegs. Der Umzug der Brauchtumsgruppe Fischamend führt vom Einkaufszentrum auf den Hauptplatz und wieder zurück.

Zum Kasperltheater im Einkaufszentrum laden unsere Kaufleute am Samstag,

dem 9. und 23. Dezember 2006, um 15 Uhr.

Am 8. Dezember und allen Adventssamstagen fährt ab 10 Uhr wieder die Weihnachtskutsche. An all diesen Tagen, mit Ausnahme des 23. Dezembers, verteilen ab 10 Uhr Nikoläuse Naschereien, und ab 14 Uhr können die Kinder Ponyreiten. An den ersten drei Adventssamstagen gibt es zudem gegen Gutscheine gratis Maroni im Einkaufszentrum Schwechat, am Hauptplatz und in der Franz Schubert-Straße.

Die Einstiegsstellen für die Weihnachtskutsche sind in der Wiener Straße, dem Einkaufszentrum Schwechat, am Hauptplatz und in der Franz Schubert Straße.

Kinderbetreuung

Entspanntes Einkaufen für die Großen – Spiel und Spaß

für die Kleinen Heuer erstmalig bieten die Schwechater „einkaufen & wohlfühlen“ Kaufleute vom 1. bis 30. Dezember 2006 jeweils Donnerstag bis Samstag, von 10 bis 18 Uhr, mit Kinderbetreuung im Einkaufszentrum Zeit für stressfreies Einkaufen. ■



Der Nikolo kommt und verteilt Naschereien.

Gratis Parken im Advent

Um den SchwechaterInnen das Einkaufen an den Adventssamstagen in Schwechat zu erleichtern und damit niemand nach seinem Einkauf dann auch noch die

Scheiben von Schnee befreien muss, heißt es auch heuer wieder „zeitlich unbegrenztes kostenloses Parken in der Tiefgarage an den Adventssamstagen.“ ■

Neue Kundenzeitung „einkaufen & wohlfühlen“



Elisabeth Strini betreut das Projekt „Kundenzeitung“.

Nachdem seit gut einem Monat die Homepage, www.kauf-in-schwechat.at, der Schwechater Kaufleute online ist, haben die Schwechaterinnen und Schwechater nun auch schon die erste Ausgabe der Kundenzeitung in Händen. Diese soll über das Angebot in den Geschäften der Stadt informieren und interessante Beiträge zu den verschiedensten Themen bringen. ■

Der neue Opel Corsa. C'MON!

Brauchen Sie schnell ein Auto?
Kein Problem - eventuell auch für das Wochenende - auch kein Problem, bei Opel Hausenberger. Unser Wochenendtarif:

Opel Corsa 120,- EUR
Wochenendpauschale
Freitag 12.00 Uhr bis Montag
9.00 Uhr, inkl. 1000 km



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

OPEL rent

Autos mieten, wo man Autos kauft.

Autohaus J. Hausenberger

Klederinger Straße 112
A-2320 Schwechat/Kledering

Tel: 01/707 84 06
Fax: 01/707 84 06 -14

E-Mail: office@opel-hausenberger.at, www.opel-hausenberger.at



Forum feierte

Seit 15 Jahren gibt es das Theater Forum in Schwechat. Es feierten unter anderem (v.l.n.r.) STR Manuela Schachlhuber, Intendant Johannes C. Hoffner, Grete Seidl, Abg. z. NÖ Ltg. Gerhard Razborczan, Bgm. AbgNR Hannes Fazekas und LABg DI Willibald Eigner. ■



Pfarr-Oktoberfest

Es war das mit Abstand größte Oktoberfest in der 32-jährigen Geschichte dieses Pfarrfestes. „Wir haben mit den üblichen ca. 1.000 Personen gerechnet – doch der Besucherandrang hat heute weit darüber hinaus einen absoluten Rekord erreicht!“, erzählt Pfarrer Gerald Gump. ■



Vitami

„Vitami's bunte Ernährungsreise“ lautet der klingende Titel dieses Kindergartenprojekts zur Prävention von Übergewicht und anderen ernährungsbedingten Erkrankungen. Das Projekt ist im Regenbogen-Kindergarten angelaufen und wird von der „s-team IT solutions GmbH“ finanziert. ■



Kanter Sieg

Am 4. November feierte der SC Mannswörth daheim einen Kanter Sieg (6:0) gegen Estant Vienna. Grund genug für ein Erinnerungsfoto mit Vzbgm. Sportstadtrat Gerhard Frauenberger und STR Ronald Heuberger (l.u.2.v.l.) die an diesem Tag den Sportplatz in Mannswörth besucht hatten. ■



Abschied

Fünf Jahre war Fantahun Muche Assefa, Priester der Äthiopisch-Orthodoxen zu Studienzwecken in Österreich und für die einzige Äthiopisch-Orthodoxe Kirche Österreichs, jene in Klein Schwechat verantwortlich. Jetzt reiste er heim zu seiner Familie, Schwechats Pfarrer Gerald Gump verabschiedete sich herzlich. ■

Foto: Florian Heumayer

Thema Gesundheit weckte einiges Interesse

Auf reges Interesse stieß die Gesundheitsmesse am 21. und 22. Oktober in der Körnerhalle. Bei zahlreichen Vorträgen und Ausstellungsständen konnten rund 900 Besucher begrüßt werden.

Interesse bei den SchülerInnen

Am Freitag wurde diese 2. Schwechater Gesundheitsmesse unter dem Motto „Erlebnis Gesundheit“ vor allem von Schülerinnen und Schülern besucht. Ein eigens auf die Schulen zugeschnittenes Programm und auch das Quizspiel stießen dabei auf durchaus positive Resonanz.

Aber auch viele Erwachsene nahmen das Angebot in der Körnerhalle gerne an. Tipps von den Ausstellern und die Inhalte der Vorträge gaben wertvolle Hinweise auf eine gesunde Lebensweise und Verbesserung der Lebensqualität.

Wichtiges Gut

Eröffnet wurde die Messe, durch deren Programm Helene Meissl führte, am Freitag um 17 Uhr von nÖ. Gesundheitslandesrat Emil Schabl und Bürgermeister Hannes Fazekas. Beide wiesen daraufhin, wie wichtig das Gut Gesundheit sei. Letztlich trage jeder selbst die Verantwortung dafür, wobei das staatliche Gesundheitswesen allerdings auch eine entscheidende Rolle spiele. ■



Bürgermeister Hannes Fazekas versuchte sich an den Urton-Trommeln, die Labsal fürs Gemüt sein sollen.



Pat Zapletal hielt im Rahmen der Gesundheitsmesse zwei Vorträge (li.o.); Showeinlagen (ganz oben) lockerten das Programm auf. Bgm. AbgNR Hannes Fazekas nach der Eröffnung mit LR Emil Schabl und LABg Gerhard Razborczan (oben). Li.: Die Protagonisten der Gesundheitsmesse: Peter Mitterecker (Gesundheitsreferat der Stadtgemeinde), STR Herbert Mayer, Helene Meissl, die durchs Programm führte und Mag. Alfred Happel, Leiter der Sozialabteilung im Rathaus.

2. Schwechater Gesundheitsmesse in der Körnerhalle

SCHÄRFEN SIE IHREN HÖRSINN

TAUSENDFACH BESSER VERSTEHEN – AUF NICHTS VERZICHTEN

- Verblüffender Klangeffekt
- Entspanntes Hören dank verbessertem Fokus auf den Sprecher
- Kein lästiges Pfeifen (Rückkopplung)
- Kein Verschlussgefühl im Ohr durch Offene Anpassung
- Perfekter Sitz im oder hinter dem Ohr

ReSound™ Pixel

OPTIK-HÖRGERÄTE GEORG PAL
Hauptplatz 9-10, 2320 Schwechat, Tel. 01/707 65 34

Jetzt auch hier !

SCHNEERÄUMEN

von Gehsteigen, Wegen, Zufahrten, Parkflächen, Betriebsflächen etc.

Rufen Sie

(01) 707 38 68

saubermx@gmx.net

Wir machen Ihnen ein Angebot !

... und Sie müssen nicht mehr raus !

SAUBERMAX
Haus-Service Helmut Schmalzky GmbH
... Ihr Hausbetreuer
Reinigung - Schneeräumung - Fachservice

zertifiziert nach ISO 9001

Schwechat feierte Mozart und Eybler 2006



Am 6. April 2006 fand das Orchesterkonzert der Musikschule in Kooperation mit dem Musik & Gesangsverein Schwechat in der Körnerhalle statt.

Wer schmückt den Tannenbaum?

Wer schmückt den Tannenbaum? Oder: Weihnachten mit Onkel Herbert – ein Heiliger Vormittag und Nachmittag im Theater Forum Schwechat am 24. Dezember 2006

Onkel Herbert hat schon lange keine Weihnachten

mehr gefeiert. Außer vor einigen Jahren, da war er bei seiner Schwester, der Fr. Wolf und dem Schino aus dem Märchenwald zu Besuch. Daran muss er oft denken.

Aber meistens ist er alleine. So wie dieses Jahr, ohne Tannenbaum ohne irgendwelchen Weihnachtschmuck. Doch er bekommt zwei Pakete mit der Post geliefert. Onkel Herbert denkt sich aber nur: „Das ist sicher ein Irrtum! Ich hab noch nie ein Paket bekommen!“ und öffnet sie nicht. Bis plötzlich am heiligen Abend eines der Pakete . . . ! Nein weiter wird nichts verraten. Nur soviel, dass die Pakete aus dem Märchenwald sind und dass es dann doch ein außergewöhnliches und wunderbares Weihnachtsfest für den Onkel Herbert wird. Denn Onkel Herbert erlebt eine große Überraschung!

Mit Bruno Reichert und Sabine Stacher Theater Forum Schwechat für Kinder und Erwachsene; Kinder: € 7,00 (€ 5,00) Beginn: 10:30 Uhr und 15 Uhr Kartenreservierung unter 01 707 82 72



Frau Wolf und Schino

Zahlreiche hochwertige Veranstaltungen zur Würdigung der beiden Komponisten

Das Mozartjahr ist ausgeklungen. Die Kulturszene in Schwechat hat die Freundschaft zwischen Mozart und Eybler gewürdigt und so den Auftakt zur Revitalisierung ihres Meisterkomponisten Joseph Leopold Eybler geschafft.

Aber es war eben nur ein Auftakt, allerdings ein durchaus gelungener. Hatte man vom Schwechater Komponisten jahrelang nichts gehört, so wurden immerhin 9 Werke teilweise oder komplett aufgeführt.

Gelungene Konzerte

Begonnen hat das Festjahr mit einem Konzert vor etwa 400 Zuhörern in der Körnerhalle. Die Musikschule und der Schwechater Gesangs- und Musikverein gaben ein tolles Konzert mit Werken der beiden Komponisten.

Im Mai gab Maria Patera ihr Abschlusskonzert als Schülerin der Musikschule Schwechat – sie wechselte in ein Hochschulstudium – im Festsaal der Rothmühle. In ihrem anspruchsvollen Programm fand sich auch die C-Dur Violinsonate von Eybler, ein schönes aber auch sehr schwierig zu spielendes Werk.

CD-Aufnahme

Der Gesang- und Musikverein bot im Rahmen eines feierlichen Hochamtes am Ostersonntag die Krönungsmesse von Eybler dar. Diese

Aufführung wurde auch durch eine CD-Aufnahme dokumentiert, die beim Gesangsverein erhältlich ist.

Eine weitere CD – Produktion ist über das Theater Forum Schwechat erhältlich und zwar von der sehr eindrucksvollen und köstlichen Pantomime „Pantolon und Columbine“, rekonstruiert von Mozart durch Johannes Holik und Milan Sladek. Dieses Werk fand internationale Beachtung und ist mittlerweile in Europa auf Tournee.

Beim Chorfestival im September brachte der Gesangsverein einen Kanon von Eybler zu Gehör, der sicherlich seit Lebzeiten Eyblers nicht mehr aufgeführt worden war.

Würdiger Abschluss

Das Mozartjahr fand einen würdigen Abschluss mit einem Konzert in der Stadtpfarrkirche am Hauptplatz mit dem Klarinettenkonzert von Eybler und Mozarts Requiem, in der „Eybler-Fassung“. Der direkte Vergleich der Musik der beiden Komponisten war sehr reizvoll und zeigte auch die Eigenständigkeit und Meisterschaft der Werke Eyblers.

Wie kann es nun weitergehen? Viele Werke Eyblers liegen noch in den Archiven und können für Aufführungen wieder gewonnen werden – eine tolle Herausforderung für die heimischen Künstlerinnen und Künstler!



Szenenfoto aus „Pantolon und Columbine“

15 Jahre Neue Bücherei

Reinhold Bilgeri
las aus seinem
Roman

Anlässlich des Jubiläums „15 Jahre Neue Bücherei“ gab es am 7. November 2006 einen Leseabend mit gesungenen Liebesballaden mit Reinhold Bilgeri. Der bekannte Interpret präsentierte sein Buch „Der Atem des Himmels“.

Die „Neue Bücherei“ wurde im Oktober 1991 mit rund 14.000 Büchern eröffnet.

Heute, 15 Jahre danach kann der Benutzer aus ca. 23.000 Medien (Bücher, Audio-CD's, CD-ROM's, VHS, DVD's und Hörbücher) wählen.



Reinhold Bilgeri beim Vortrag

Weihnachtsaufführung der Ballettschule Schwechat

Am Dienstag, dem 19. Dezember 2006, findet um 18.00 Uhr in der Körnerhalle die traditionelle Weihnachtsaufführung der Ballettschule Schwechat statt. Lassen Sie sich von den Kindern der Ballett- und

Jazzdanceklassen in eine weihnachtliche Traumwelt entführen, und genießen Sie ein paar stimmungsvolle und gemütliche Stunden! Infos unter: www.ballettschulen.at und 0699 - 13 37 47 57



Kinder der Ballettschule bei der vorjährigen Weihnachtsaufführung

OPTIK GEORG PAL
Hauptplatz 9-10, 2320 Schwechat, Tel. 01/707 65 14

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima

**MALERMEISTER
EWALD
SCHEDL**

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG

Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail: uranigeizler@gmx.at

Weihnachtsbaum-Sammelstellen

Schwechat

Alanovaplatz Wendeplatz vor Busbahnhof, gegenüber Nr. 18
Bergzeile gegenüber Bergzeile 14 beim Trinkbrunnen
Ehrenbrunnung Grünfläche Kreuzung Neukettenhofer Straße bei Rodweg
Ehrenbrunnung bei der Mauer zw. Gymnasium und Shell Tankstelle
Einhorngasse Graben zwischen Nr. 23 und Luchsweg Nr. 1
Felmayergasse Grünfläche beim Basketballplatz
Gladbeckstraße 3 bei Stiege Nr. 1
Himberger Str. 72 Abfallsammelzentrum Schwechat
Hintere Bahngasse vor Trafostation, Einfahrt Eisenbahnmuseum
Hutweidestraße bei Abfallsammelinsel gegenüber Nr. 5
Hutweidestraße Kreuzung Ginsterweg bei Abfallsammelinsel
Jesuitenmühlstraße Kreuzung Mannswörther Straße
Kranichgasse Graben zwischen Nr. 41 und 43
Leopold Prechtl-Gasse Parkplatz neben Doppelgarage
Pitschenederweg Parkplatz neben Nr. 1a
Plankenwehrstraße Grünfläche Kreuzung Steggasse
Prinbergerplatz Grünfläche Schießstättenstraße
Prinz Eugen-Str./Alfred Horn-Str. Grünfläche gegenüber Prinz Eugen-Str.5
Reitbahngasse Umkehrplatz bei Nr. 34
Schöffelgasse Ende Sackgasse
Schrödlgasse neben Kindergarten gegenüber Nr. 14
Sendnergasse Sackgasse bei Abfallsammelinsel neben Nr. 46
Sendnergasse abgesperrter Parkplatz neben Arbeiterkammer
Sendnergasse 23-25 neben Müllplatz
Spirikgasse/Josef Renner-Gasse Parkplatz geg. Spirikgasse 23
Tiefenbachergasse/Bahngasse neben Einfahrt Fa. Schmidt
Werkbachgasse Abfallsammelinsel beim Bahndamm (Durchgang)
Wiener Straße Vor Firma Baumgartner
Zirkelweg links vor Pfarrzentrum Nr. 8

Rannersdorf

Alois Kellner-Str. 65 Abfallsammelzentrum Rannersdorf
Alois Kellner-Straße Kreuzung Baiergasse
Brauhausstraße Kreuzung Alois Kellner-Straße bei Schaltkasten
Brauhausstraße 71 Grünfläche vor Hort
Franz Schuster-Straße Stadionparkplatz gegenüber Rothmühle
Hähergasse Grünfläche Kreuzung Pirusgasse
Ponzweg Grünfläche vor Spielplatz
Wallhofgasse im Wallhof
Wirtingerstraße Grünfläche Kreuzung Hofstättengasse

Mannswörth

Franz Wlk-Gasse Grünfläche gegenüber Nr. 10
Goldackerweg Abfallsammelzentrum Mannswörth
Hausleithnergasse Fläche vor Nr. 7
Heideweg Grünfläche nach der Wohnhausanlage
Kolbgasse gegenüber Kolbgasse Nr. 11
Mannswörther Straße vor Kinderspielplatz beim Hexenhaus
Mannswörther Straße 106 gegenüber Volksschule
Steinriegelgasse Kreuzung Hans Kudlich-Gasse

Kledering

Bahnhofplatz Abfallsammelzentrum Kledering
Feuerweggasse Parkstreifen vor Nr. 5
Hinfnergasse Grünfläche Kreuzung Rappachgasse

Achtung, Christbaumsammlung neu: Die Abholung der Christbäume durch den Bauhof der Stadtgemeinde Schwechat erfolgt vom 8. Jänner bis 16. Februar 2007 von den gekennzeichneten Christbaumsammelstellen. Auskünfte zu den Christbaumsammelstellen erhalten Sie auch bei der Stadtgemeinde Schwechat, Hrn. Bernhard Wazac, Tel. 01/70108-244

Adventmärkte und Punschhütten

Advent/Rathaus Schwechat, Adventmarkt mit Turmblasen: Freitag, 8. bis Sonntag, 10.12.2006, jeweils ab 14 Uhr, Turmblasen jeweils 16.30 Uhr; Am 8.12. kommt um 16 Uhr der Weihnachtsmann, Samstag, 9.12., 15 Uhr Das OÖ Puppentheater „Die Wunderblume“ – Eintritt € 3,50 und um 18 Uhr „Die Percht'n kommen“ und am Sonntag, 18 Uhr, Adventkonzert mit dem Schwechater Gesang- und Musikverein Eintritt € 8,-

Adventmarkt der Pfarre Mannswörth, Mannswörther Str. 138: Samstag, 25.11.2006, ab 16 Uhr, Sonntag, 26.11.2006, 10 bis 17 Uhr, Samstag, 2.12.2006, ab 16 Uhr, Sonntag, 3.12.2006, 10 bis 17 Uhr

Adventmarkt der Sonderschule Schwechat: Geöffnet vom 28.11.-30.11.2006, 8 bis 18 Uhr und am 1.12.2006, 8 bis 12 Uhr.

Weihnachtsmarkt der Pfarre Rannersdorf: Samstag, 2.12.2006, von 14 - 19 Uhr, Sonntag, 3.12.2006, von 9 - 16 Uhr

Weihnachtsmarkt des Kulturvereines Wallhof-Rannersdorf, Kunsthandwerke und Aquarelle, Wallhofturn: Samstag, 25.11. und Sonntag, 26.11. sowie Samstag, 2.12. und Sonntag, 3.12.2006 jeweils ab 14 Uhr

Siedlervereinshaus „Am Neufeld“, Luchsweg 8a: Samstag, 2.12.2006, ab 10 Uhr Punsch & Weihnachtliches (Bäckereien, Weihnachtsgestecke),

„Adventdampf“ und Modelleisenbahnschau im Eisenbahnmuseum, Sendnergasse 26: Samstag, 2.12.2006, von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 3.12.2006, von 10 bis 18 Uhr

Punschzelt des Panzerbataillons 33, Plankenwehrstraße/Mautner-Markhof-Straße: von 11.12.2006 bis 23.12.06, von 15 bis 18 Uhr. Der Reinerlös kommt der St. Anna - Kinderkrebshilfe zugute!

Adventstimmung beim SVOE-Schwechat, Hundabrachteplatz in der Zwölfaxinger Straße: Freitag, 1.12.2006, ab 16 Uhr, Samstag, 2.12.2006, ab 15 Uhr mit Nikolofeier

Hüttengaudi, Schlosshof Rothmühle: Samstag, 16.12.2006, 18 bis 24 Uhr, Heiße Cocktails, DJ-Musik, Eintritt frei!

Punschtrinken, Caritas-Werkstätte Rannersdorf, Papierfabrikergasse 3: Donnerstag, 7. Dezember 2006, 14 bis 17 Uhr

Pfadi-Punsch, vor der Pfarre Schwechat, Hauptplatz: täglich vom 8.-22. Dezember 2006.

Jugend im Schnee

Die Stadtgemeinde unterstützt auch heuer wieder durch diese Aktion für 40 Schwechater Kinder und Jugendliche mit je € 150,-

- Termin: Samstag, 3. Februar bis Samstag, 11. Februar 2007
- Ort: Spital/Pyhrn, Hotel Freunde der Natur
- Leistungen: HP, Liftkarte, Betreuung durch staatlich geprüfte Lehrwarte, abwechslungsreiches Abendprogramm, An- und Rückreise, Transfer zu den Schigebieten mit Bus
- Kosten: Kinder Jg. 1998 - 2001: € 490,-/mit Förderung € 340,-; Kinder Jg. 1992-1997: € 515,-/mit Förderung € 365,-; Lehrlinge/Schüler/Studenten Jg. 1989 - 1991: € 580,-/mit Förderung € 430,-; Erwachsene € 580,-
- Anmeldungen und Infos: noch am 7.12.2006 ab 19.30 im Vereinslokal der Naturfreunde Schwechat, Sendnergasse 6, Letzter Einzahlungstag: 11.1.2007.

November

Mittwoch, 29. Nov. 2006

- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Diskret – eine Peepshow mit Andrea Händler

Donnerstag, 30. Nov. 2006

- Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: 1. Vortragsabend der Klassen Mag. Marja Meixner (Violine) und Robert Meixner (Klavier)

Dezember

Freitag, 1. Dezember 2006

- Körnerhalle, gr. Saal, Jugendgala; Veranstalter: SV-Schwechat

Samstag, 2. Dezember 2006

- Rathaus, 16.30 Uhr: Feierliches Entzünden der Kerzen des Weihnachtsbaumes vor dem Rathaus durch Bgm. Hannes Fazekas, mit der Schwechater Stadtmusik und dem Chor der Musikschule
- Felmayergarten Scheune, 19.30 Uhr: Konzert der Jazzcombo „Siebenphoniker“ mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule, Leitung Josef P. Traun, Eintritt frei
- Stadtpfarrkirche, 18 Uhr: Familienmesse mit Adventkranzsegnung

Sonntag, 3. Dezember 2006

- Stadtpfarrkirche, 15 Uhr: Seniorenmesse mit Adventkranzsegnung

Dienstag, 5. Dezember 2006

- Einkaufszentrum u. Hauptplatz, 16 bis 19 Uhr: Großer Krampus- und Nikolo-Umzug der Brauchtumsgruppe Fischamend, Einkaufszentrum – Hauptplatz-Einkaufszentrum
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Dienstag nach Vorschrift

Mittwoch, 6. Dezember 2006

- Schloss Rothmühle, Nestroisaal, 18.30 Uhr: Frauen im Job; eine Veranstaltung des Frauenreferates Schwechat

- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Oxymoron – Was Frauen wirklich wollen – Kabarett-Abo – Restkarten sind verfügbar

Donnerstag, 7. Dezember 2006

- Rannersdorfer Stuben, 19 Uhr: Krampuskränzchen
- Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Oxymoron – Was Frauen wirklich wollen – Kabarett-Abo – Restkarten sind verfügbar

Samstag, 9. Dezember 2006

- Einkaufszentrum Schwechat, 7.30 bis 12 Uhr: Bauernmarkt
- Körnerhalle, gr. Saal, 18 Uhr: Folkloreveranstaltung; Veranstalter: FC Buducnost

Sonntag, 10. Dezember 2006

- Pfarrheim, Hauptplatz 5, 17 Uhr: Klangschalen-Meditation zur Adventzeit von Maria Nikowitsch-Chlebowsky

Montag, 11. Dezember 2006

- Musikschule, Konzertsaal, 18 Uhr: Vortragsabend der Klassen Regina Habeler-

Capik (Klarinette, Saxophon), Wolfgang Knauss (Klavier) und Wolfgang Dorer (Percussion, Schlagzeug)

Mittwoch, 13. Dezember 2006

- Rothmühle, 19 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem „Jeu-nesse Ensemble Schwechat“

Donnerstag, 14. Dezember 2006

- Körnerhalle, gr. Saal, 20 Uhr: Aboveranstaltung-Weihnachtsshow mit Michael Seida; Veranstalter: Stadtem. Schwechat

Samstag, 16. Dezember 2006

- Pfarrheim, 10 Uhr: Krabbelmesse für unsere jüngsten Christen
- Culinarium, Ristorante Michele, 19 Uhr: G'zupft und g'strichn Live-Musik mit Maria Patera und Josef Traun

Sonntag, 17. Dezember 2006

- Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Jugendmesse mit Jazz

Dienstag, 19. Dezember 2006

- Körnerhalle, gr. Saal, Vornachmittag: Kindervorstellung; Veranstalter: Kiga Impuls
- Körnerhalle, gr. Saal, 18 Uhr: Weihnachtsaufführung der Ballettschule Schwechat

Sonntag, 24. Dezember 2006

- Theater Forum Schwechat,

10.30 und 15 Uhr: Wer schmückt den Tannenbaum – oder: Weihnachten mit Onkel Herbert; Theater Forum Schwechat für Kinder

- Stadtpfarrkirche, 16 Uhr: Krippenandacht
- Pfarrzentrum Zirkelweg, 17.30 Uhr: Offene internationale Weihnachtsfeier (Bitte Anmeldung in der Pfarre, 707 64 75)

- Stadtpfarrkirche, 22 Uhr: Christmette

Montag, 25. Dezember 2006

- Stadtpfarrkirche, 10 Uhr: Hochamt mit dem Schwechater Musik- und Gesangsverein

Sonntag, 31. Dezember 2006

- Stadtpfarrkirche, 18 Uhr: Jahresschluss-Festmesse
- Rannersdorfer Stuben, 18 Uhr: Sylvesterparty mit Live-musik, Buffett € 39,-/Person

Ausstellungen

Rathaus 1. Stock, 2320 Schwechat, Rathausplatz 9; Info: 01/70108-285 ; Ausstellung: „Fundstücke geordnet“ von Prof. Günther Frank, noch bis 2. März 2007

Galerie der Städtischen Bücherei, 2320 Schwechat, Wienerstraße 23A; Info: 01/70108-285; Ausstellung: „Die Stille des Augenblicks“ von Adolf & Ingrid Knauss; Acryl, Aquarelle vom 7.12.2006 bis 23.2.2007; Vernissage: Dienstag, 5. Dezember 2006, 19 Uhr; Eröffnung durch Vzbgm. Gerhard Frauenberger; Musikalisches Rahmenprogramm: Wolfgang Knauss, keys; Wolfgang Dorer, perc.; Federica Ferrari-Kanzler, voc.



Am 1. Dezember 2006 findet in der Körnerhalle wieder die SVS-Jugendgala (hier ein Archiv-Bild) statt.



Mazda 6

SPC CD 120 Plusline, Baujahr 11/2006, Tagesanmeldung, silber metallic, 120 PS, Klima, CD Radio, elektrische Fensterheber

statt € 27.971,--

jetzt nur: € 22.940,--

Weitere einzigartige Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.keglovits.at

40 Jahre Partnerschaft

Gladbeck und
Schwechat
– Ein Rückblick auf das
Jubiläumsjahr 2006

Das Jahr 2006 war für die Städtepartnerschaft zwischen Gladbeck und Schwechat ein besonderes: vor 40 Jahren, exakt am 16. Dezember 1966, unterzeichneten der Gladbecker Oberbürgermeister Günter Kalinowski und Schwe-

chats Bürgermeister Otto Koch die Urkunde der gemeinsamen Partnerschaft.

Zu Beginn war es vor allem der Jugendsport, der zur Säule des partnerschaftlichen Austausches zwischen der Stadt in Nordrhein-Westfalen und jener in Niederösterreich wurde. Schon in der Frühzeit der Partnerschaft reisten Gladbecker Jungsportler nach Schwechat und umgekehrt Schwechater Jugendliche ins Ruhrgebiet, woraus sich zahlreiche Freundschaften entwickelten.

Verschiedenen Ebenen

Delegierte des Verwaltungsaustausches (v.l.n.r.): Eva Klein (Stadt Gladbeck), Andreas Fäbl, STAD-Stv. Franz Kucharowits, Benjamin Hutter, Christina Pal, Daniel Truttmann

Neben dem Sport bot bald die Schwechater „Vereinigung für Kultur und Bildung“ eine weitere Stütze der Partnerschaft. Die Aktivitäten wurden stets vielfältiger und schlossen

zunehmend unterschiedliche Bereiche des Stadtlebens mit ein. So entstand ein Dialog zwischen den beiden Partnern auch auf der Ebene des Musikschul- und des Feuerwehrwesens.

Mai 2006

Im Mai 2006 galt es dann erstmals, des 40-jährigen Bestehens der Freundschaft zwischen den beiden Städten zu gedenken, als eine Schwechater Delegation nach Gladbeck reiste. Die beiden Bürgermeister, Ulrich Roland und Hannes Fazekas, pflanzten als Zeichen der Partnerschaft, die weiter wachsen soll, einen Baum an der Schwechater Straße in Gladbeck.

Gegenbesuch

Anlässlich des heurigen Stadt-

festes Ende August dieses Jahres besuchte schließlich eine Gruppe GladbeckerInnen unsere Stadt. Am Kindergarten in der Gladbeckstraße wurde eine Messingtafel enthüllt, die an die Ziele der Städtepartnerschaften, wie ein friedliches Zusammenleben und eine Begegnung auf kultureller, sportlicher, wirtschaftlicher und menschlicher Ebene, erinnern soll.

Der Gladbecker Stadthistoriker Rainer Weichelt brachte überdies eine Ausstellung mit dem Titel „Kohle war nicht alles. Gladbecker Geschichte im Überblick“ mit, die den SchwechaterInnen die historischen Aspekte ihrer Partnerstadt näher brachte.

Verwaltungsaustausch und Gegenausstellung

Von 19. bis 22. Oktober nahm schließlich noch eine Delegation Schwechater Gemeindebediensteter am Verwaltungsaustausch im Kommunalbereich der Stadt Gladbeck teil.

Während dieses Austausches fand auch die Eröffnung der Gegenausstellung, gestaltet von Historikerin Dr. Christina Pal, Stadtarchiv Schwechat, anlässlich der Eröffnung des neuen Gladbecker Verwaltungsbäudes statt.



Der Jugendsport war die erste Säule der Partnerschaft



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88



Die BAWAG wieder im Rennen:

Jetzt auf 3 3/4 % beschleunigen!

2 Jahre Laufzeit, Stand 6.10.2006

Neu:
Turbo-Kapitalsparbuch
mit rasanten Zinsen

Willkommen in der neuen

www.bawag.com



Jugendhaus feiert erstes Bestandsjahr

Freiraum für
ungestörte
Kommunikation mit
vielseitigem Angebot

Das Jugendhaus in Schwechat steht seit nunmehr einem Jahr den Schwechater Jugendlichen zur Verfügung. Das Haus hat zwei Stockwerke, deren Teams mit unterschiedlichen Angeboten und Zielsetzungen täglich ein Programm für die

Jugendlichen der Umgebung anbieten.

Im Erdgeschoß befindet sich das Jugendcafé. Damit bietet die Stadtgemeinde einen nicht kommerziell geführten Raum, wo Jugendliche ihrem Bedürfnis nach

Kommunikation mit Gleichaltrigen und leben ihrer generationseigenen Kultur nachzukommen können.

Im ersten Stock hat das Team Streetwork seine Zentrale. Neben den Clubmöglichkeiten steht eine Küche und ein gut ausgestattetes Büro für die sozialpädagogische Arbeit zur Verfügung. Erster Schritt der Kontaktaufnahme ist der Besuch im Jugendclub. Die Jugendlichen erwarten ein vielseitiges Angebot. Die Entscheidung, wann, wie und welches der vorbereiteten Aktivitäten und Beschäftigungsmöglichkeiten sie in Anspruch nehmen, liegt bei den Jugendlichen und richtet sich nach deren



Ein Jahr Jugendhaus

speziellen Bedürfnissen. ■

Beachten Sie bitte auch den beiliegenden Folder zum einjährigen Bestehen des Jugendhaus Schwechat.

Streetwork-Tour

Die Schwechater Streetworker persönlich kennenlernen und über alles Mögliche mit ihnen plaudern kann man:

- Donnerstag, 14.12.2006, Ekazent, Wiener Straße, 17 bis 19.30 Uhr
- Mittwoch, 20.12.2006, Culinarium, Hauptplatz, 17 bis 19.30 Uhr ■

Gratis ins Bad

In den kommenden Weihnachts-, Semester- und Osterferien ist für Schwechater Schülerinnen und Schüler der Besuch des Hallenbades im Freizeitzentrum wieder gratis. Alles was man dazu braucht ist der Schülerausweis, der an der Kassa vorgezeigt werden muss. ■

Fünf Jahre mobile Frühförderung

Seit fünf Jahren wird in den Bezirken Schwechat und Bruck an der Leitha durch das NÖ Hilfswerk Mobile Frühförderung angeboten. 55 Kinder und Familien wurden in dieser Zeit betreut und begleitet.

In integrativen Spielgruppen konnten Frühförderkinder, Geschwister und Eltern sich auch untereinander kennenlernen und vernetzen. Für diese gelungene Frühförderung war natürlich auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen

Institutionen im Sozial- und Gesundheitsbereich wichtig. Barbara Keplinger (Leiterin Hilfswerk Schwechat) und Daniela Reichel (Leiterin der Frühförderstelle) bedankten sich am Samstag, dem 11. November im Zuge einer kleinen Geburtstagsfeier bei allen Anwesenden für die tolle Zusammenarbeit. Vzbgm. Gerhard Frauenberger gratulierte als Vertreter der Stadt allen Beteiligten und wünschte für die Zukunft alles Gute. ■



Zum Geburtstagsfest war auch Vzbgm. Gerhard Frauenberger eingeladen. Er gratulierte allen Beteiligten.

Schnell rein, bevor der Winter kommt!



Sicherheit – Sauberkeit – Komfort

Monatlich nur Euro 75,--

Auch Ihr Auto hat sich einen Garagenplatz verdient!

Rufen Sie an und verwöhnen Sie Ihr Auto!

01 707 66 22, leiner.office@baumeister.cc

Herzlich Willkommen in unserer Tiefgarage!

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Pensionistenverband Ortsgruppe Schwechat: Herrliche Herbsttage verbrachte eine Gruppe Senioren vom 1. bis 5. Oktober im Schilcherweinland. Ein Ausflug führte bis nach Kärnten, ein weiterer entlang der Staatsgrenze zum höchstgelegenen Wein- gut. Bei gutem Essen und Schilchersturm vergingen die Tage wie im Flug. Auch eine gemütliche Fahrt mit dem Stainzer Flascherzug war ein Erlebnis. Auf der Heimreise stand noch das Lipizzanergestüt Piber auf dem Programm.

Bitte beachten: Der Termin Besuch beim Bundespräsidenten ist laut Präsidentschaftskanzlei frühestens im Dezember (eher 2007) und wird kurzfristig bekannt gegeben!

Der Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat plant in nächster Zeit folgende Aktivitäten:

6. Dezember: Fahrt zum Adventmarkt in der Kartause Gaming. (ausgebucht)

31. Dezember unser jährlicher Silvesterpunsch am Nachmittag.

Das neue Jahr beginnen wir wieder mit einem Sautanzessen am 14. 1. 2007 in Guntramsdorf.

Am 24. 1. 2007 wird im Seniorenzentrum ein Vortrag mit dem Thema Sicherheit und Unfallverhütung im Haushalt stattfinden, Beginn 15 Uhr.

Den alljährlichen Silvesterpunsch gibt es heuer natürlich auch wieder im Lokal des PV Ortsorganisation Schwechat, Wiener Straßen 23b. Der

Jahresausklang findet am 31.12.2006 von 15 bis 17 Uhr statt.

Da wir schon Karten bestellen müssen bitten wir noch rasch um Anmeldungen für: Steinbruch St. Margarethen „NABUCCO“ von G. Verdi am Sonntag 15. Juli 2007. (Karten zu € 27 und € 40 zusätzlich Buskosten).

Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf: Hilde Meier möchte sich in diesem Wege bei den Rannersdorfer SeniorInnen bedanken:

Liebe Rannersdorfer Seniorinnen und Senioren! Ich möchte mich auf diesem Weg recht herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche Ihnen allen alles Liebe, vor allem beste Gesundheit. Ihre Hilde Meier!

Seniorentreff: Auskünfte und

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

Anmeldungen bei Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55 und jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Himberger Straße 6-8 und jeden 1. Donners- tag im Monat ab 14 Uhr im Gasthaus Trabitsch. Termine: Donnerstag, 7. Dezember 2006, Gasthaus Trabitsch, 14 Uhr, Weihnachtsfeier; Don- nerstag, 14. Dezember 2006, Besuch eines Adventmarktes; Donnerstag, 4. Jänner 2007, 14 Uhr, Neujahrsspaziergang mit Jauseneinkauf.

Seniorenklubs: Die Schwechater Seniorenklubs haben wieder geöffnet bzw. öffnet der Seniorenklub Mannswörth mit dem 9. November 2006. Öffnungszeiten:

Seniorenklub Schwechat: Bis Ende April 2007/ Mo-Fr 14 - 17 Uhr

Seniorenklub Rannersdorf: Bis 2.4.2007/ geöffnete Tage: 4.12. (Krampusfeier), 18.12. (Weihnachtsfeier), 8.1., 22.1., 5.2., 19.2. (Faschingsfeier), 5.3., 19.3., 2.4. (Oster- und Schlussfeier)

Seniorenklub Kledering: Bis Mitte April 2007/ Mo-Fr 13 - 17 Uhr

Seniorenklub Mannswörth: Bis 12.4.2007/ geöffnete Tage: 7.12., Freitag 15.12. (Weihnachtsfeier), Freitag 29.12. (Jahresabschluss), 4.1., 18.1., 1.2., 15.2. (Faschingskränzchen), 1.3., 15.3., 29.3. und 12.4. (Abschlussfeier)

Adventlesung

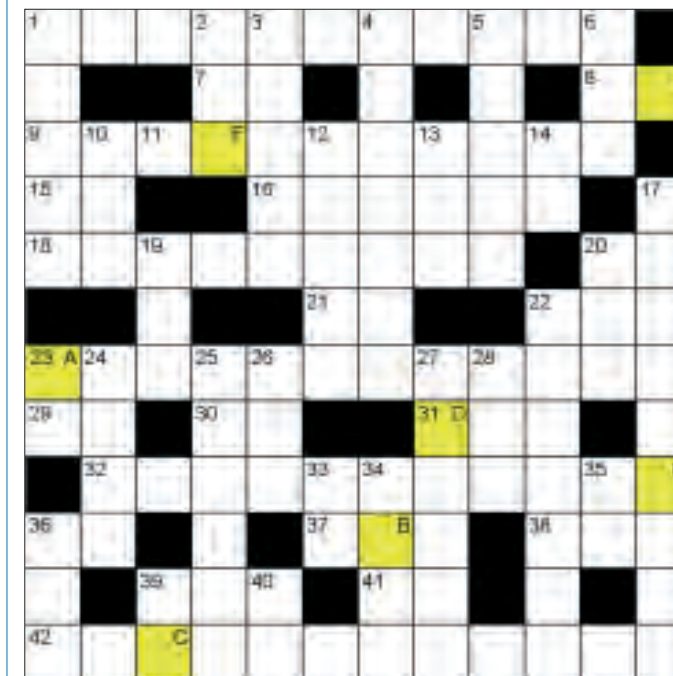
Adventlesungen mit Franz Steiner im Seniorenzentrum: Mittwoch, 29.11.2006 Mittwoch, 6.12.2006 Mittwoch, 20.12.2006 jeweils um 15.30, mit musikalischer Untermalung – Eintritt frei, gratis Punsch Am 29. November ist ab 11.00 Uhr im Foyer ein Bastelstand von Frau Stauffer (zugunsten des mobilen Hospiz der Caritas) aufgebaut am 6.12. ab 11.00 ein Bastelstand vom Kulturverein Wallhof



Bildreihe oben (v.l.): STR Helene Proschko gratulierte den Jubilantinnen Anna Seidl, Elfriede Toth sowie Elfriede und Karl Kucharowits. Bildreihe unten (v.l.): Elisabeth Miksl sowie Gertrude und Franz Hrubant erhielten zusätzlich Ehrengaben des Landes NÖ von Edmund Strauß, BH Wien-Umgebung.

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das einen zu Weihnachten beliebten Fisch benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 5. Dezember an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Vorweihnachtsutensil 7) chem. Z. Holmium 8) wenn engl. 9) vorweihnachtliche Einkaufsgelegenheit 15) chem. Z. Nickel 16) Verbindungsstifte 18) häufiges Weihnachtswetter 20) Abk. Pferdestärke 21) Kfz. Kennz. Zell am See 21) Abk. populär 23) vorweihnachtliches Theaterstück 29) Kfz. Kennz. Mattersburg 31) griech. Fruchtbarkeitsgott 32) leuchten besonders um die Weihnachtszeit 36) 3,1415 36) selten 38) Abk. Gewerkschaft der Privatangestellten 39) griech. Göttin 41) chem. Z. Astat 42) Weihnachtsbäume

Senkrecht: 1) Heilpflanze 2) Lebensbund 3) Klosterfrau 4) Himmelskörper 5) dt. Dramatiker (gest. 1605) 6) Abk. Zitat 10) Durchscheinbild 12) Pranke 13) Zeitalter engl. 14) Abk. klein 17) Strandpromenade 19) Hochschule 20) amerik. Schriftsteller (gest. 1849) 22) steirische Marktgemeinde 23) Abk. Kilometer 24) türk. Branntwein 25) Indiensprache 26) russ. Gewicht 28) südfz. Stadt 33) pers. Fürwort 34) öst. Bundeskanzler 35) Abk. Kunststoff 36) Abk. Kunststoff 39) Flächenmaß 40) pers. Fürwort



Auflösung aus Ganz Schwechat 11/2006: Lösungswort: **Nichtenberger** Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Erna Trabitsch** Bergzeile 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Holunder (Sambucus nigra L.)

Holunder wird auch Flos Sambuci, Elder flower, Sureau (fleur de), Fliederblüten, Flidertee, Hollerblüte, Schwarze Holunderblüte genannt.

Verwendung: Holunderblüten (Sambuci flos) bestehen aus den getrockneten Blüten. Die Droge enthält mindestens 0,80% Flavonoide, berechnet als Isoquercitrin (C₂₁H₂₀O₁₂; Mr 464,4) und bezogen auf die trockene Droge.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Holundergewächse (Sambucaceae).

Herkunft: Europa, im Norden fehlend; Europa, Nordafrika, West- und Mittelasien

Standort: Auwälder, Gebüsche, Ruderalfluren, oft als Kulturpflanze

Aussehen und Merkmale: Der Holunder ist ein Strauch oder kleiner Baum mit markhaltigen Zweigen. Die Blätter sind gegenständig und unpaarig gefiedert, die Blüten sind fünfzählig in Dolentrauben oder Rispen angeordnet. Die Frucht ist eine beerenartige, drei- bis fünfsamige Steinfrucht.

Die Früchte dienten in der vorgeschichtlichen Zeit als Nahrungs- und Färbemittel. In der Antike wurden Beeren, Blätter, Blüten und Wurzeln als Arznei verwendet. Die schon bei Dioskurides beschriebenen Anwendungsgebiete haben sich zum Teil bis heute gehalten.

„Holderbusch“ war der Sitz der Göttin Holder oder Holla (Märchen: Frau Holle), die das Leben der Pflanzen und Tiere beschützte. Deshalb brachten die Germanen ihr auch unter einem Holunderbaum ihre Opfer dar. Da sie die germanische Hauptgöttin ist, hatte sie bei weitem mehr Bedeutung, als es im Märchen der Gebrüder Grimm beschrieben ist.

Fettsäuren), 3,5% Flavonoide, z.B. Rutosid, Isoquercitrin und Hyperosid, Hydroxyzimtsäurederivate, wenig Tri- terpene und Sambunigrin

Wirkungen: schweißtreibend, entwässernd.

Anwendungsgebiete: als schweißtreibendes Mittel bei Erkältungskrankheiten, bei Obstipation, zur erhöhten Harnausscheidung; technisch: für Lebensmittelfarbstoffe

Dosierungshinweise: Schweißtreibend bei Erkältungskrankheiten: Für eine Tasse Tee 2 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 5 Minuten abseihen. Mehrmals täglich, besonders in der zweiten Tageshälfte, 1 bis 2 Tassen frisch bereiteten Tee heiß trinken. (AGVo)

Rezept-Tipp: Holunderblütensirup: 1 l Wasser, 1 kg Zucker, 2 cl Zitronensaft, 4 Holunderblumen in voller Blüte

Die Holunderblüten in eine Schüssel mit heißem Wasser übergießen, den Zucker und den Zitronensaft dazugeben und gut verrühren. Das ganze 48 Stunden ziehen lassen, anschließend filtrieren, in Flaschen abfüllen und sterilisieren.

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Ur, Landschaftsapotheke



Holunderblüte

Aufwind vor der Winterpause



Neuerwerbung Christian Mikula (re.) in voller Aktion

SVS Fußball-Obmann
Christian Scheuch
hält Rückschau auf die
erste Meisterschaftshälfte

Im Sommer 2006 wollten wir einen Schritt nach vorne machen und konnten uns mit Markus Buchinger, Peter Hammerschmiedt, Goran Pejovic, Dragan Bodul, Christian Mikula und mit den zwei Youngsters Christoph Woransky und Dominik Knoflach sehr gut verstärken.

Da wir uns mit Cheftrainer Wolfgang Kienast nicht mehr einigen konnten wurde der junge Reinhard Schendlinger engagiert. Mit Binder als Co-Trainer konnten wir nach den ersten Testspielen positiv in die Zukunft blicken.

Nach mäßiger Leistung im ersten Cupspiel gegen Post – das Match wurde in der Verlängerung gerade noch mit 2:1 gewonnen – folgte die erste Niederlage auswärts gegen Titelaspirant St.Pölten mit 0:3. Da auch in den folgenden Spielen keine Steigerung erkennbar war, entschloss ich mich zu einer ungewöhnlichen und unpopulären Entscheidung: Trainer Schendlinger wurde seiner Funktion enthoben. Der bisherige Co-Trainer Walter Binder übernahm gemeinsam mit dem ehemaligen Bundesliga-Spieler Manfred Nastl die Leitung der Kampfmannschaft.

Erster Punktegewinn

Schon im nächsten Spiel gegen Schwadorf konnte nach kämpferischer Leistung der erste Punkt eingefahren werden. Aber trotz guter Leistungen haben wir in den folgenden Spielen leider kaum Punkte gemacht.

Trotzdem war das Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein. Die Jungen Spieler entwickelten sich immer mehr und auch die Neuzugänge zeigten, welches Potential in ihnen steckt. Leider verletzte sich Hammerschmiedt im Spiel gegen Admira so schwer, dass wahrscheinlich vorm Sommer

2007 nicht mehr mit ihm zu rechnen ist.

Es ging weiter bergauf: Schon gegen Neusiedl haben wir als klar bessere Mannschaft zwar 1:2 verloren aber nach dieser Leistung war es nur mehr eine Frage der Zeit bis der Knopf aufgehen sollte und die nötigen Siege eingefahren werden konnten. Dies gelang dann auch gegen Zwettl, Krems und Waidhofen wo wir hervorragenden Offensivfußball zeigten und jede Mannschaft mit unseren unbedingten Siegeswillen in die Knie zwingen konnten.

Gelassen ins Frühjahr

Mit 15 Punkten in der Herbstsaison können wir gelassener in die neue Frühjahrssaison starten. Ich bin überzeugt, dass wir ohne den ständigen Abstiegsdruck noch sehr schönen Fußball bieten werden.

Gratulation auch von meiner Seite an den Nachwuchs und seinen beiden Jugendleitern Wunderlich und Scheiber, die wieder hervorragende Arbeit geleistet haben. So wie es momentan aussieht wird es die angestrebte Verbesserung in der Tabelle gegenüber dem Vorjahr geben.

Als Obmann wünsche ich mir für das Frühjahr, dass viele Schwechater ins Stadion kommen denn die Mannschaft hat sich wesentlich mehr Zuseher verdient. ■

Christian Scheuch



Christian Scheuch

Viel Spaß bei 5. Outdoor-Trophy

Jugendsport
organisierte Wandertag
für 1.300 SchülerInnen
durch Schwechat

Dieses Jahr war es endlich soweit, die Outdoor-Trophy steht an und an beiden Tagen optimales Wanderwetter! 53 Klassen sind am 17. und 19. Oktober bei Sonnenschein vom Kellerberg losmarschiert um wieder „Neues“ in Schwechat und Rannersdorf zu entdecken. Die Schüler hatten mit ihren Lehrern und den vielen Begleitpersonen zwischen 3 und 4 Stunden Zeit um 22 Stationen am Plan zu finden und sie dann auch anzugehen.

Da heuer die einzelnen Stationen sehr zentral gelegt wurden, haben es insgesamt 7 Klassen geschafft alle Stationen zu absolvieren.

Auch Action fehlte nicht

Auf dem Weg waren auch wieder fünf Action Stationen versteckt, die – in gewohnter

Art und Weise – ganz hervorragend von den Sportlehrern der SVS betreut wurden.

Volleyball und Roller-Runde

Am Phönixplatz waren die Volleyballprofis Jaro Bician, Harry Dobeiner und Marcelo Gerevini abgestellt, um den Kids ein paar Volleyballtechniken näher zu bringen. Dazu haben Michi Löscher und Momo Sharif beim Radweg Schwarzmühlstraße/Hundewiese einen ganzen tollen Geschicklichkeitsparcours aufgebaut.

Zum ersten Mal war heuer eine Station beim Verkehrserziehungsgarten, wo die Schüler eine Runde mit dem Roller fahren mussten. Bei der Raiffeisenbank war schließlich die künstlerische Ader der Kids gefragt. Sie haben die „Future Sumsi“ gemalt.



Kinderpunsch und Tee gab's bei der Rathaus-Labestation vom Bürgermeister persönlich (Bild oben) – die Kälte änderte nichts daran, dass die Kinder eine Menge Spaß hatten.

Unsere Perspektive oder: Was macht den Unterschied? Bei der diesjährigen Kristall-Gala der BSO wurde das dritte Mal der Verein des Jahres gekürt. Im ersten Jahr war es die SVS, 2005 Kapfenberg und heuer der SK VOEST.

Corner

von Ing. Karl Hanzl

In der Breitensportarbeit sind diese drei Vereine vergleichbar, in der Vielzahl der verschiedenen Sportarten auch. Im Modell der Kooperation mit Schulen und Lehrern liegen wir klar in Führung – der große Unterschied ist aber die Spitze, mit deren Vielfalt und Konstanz.

Acht Olympiateilnehmer 2004 in Athen in vier wesentlichen Sommersportarten sind ein Vereinsrekord für die Ewigkeit. Außer die SVS schafft 2008 mehr.

Aber wieso der Unterschied? Die perfekte Kooperation mit der Stadt ist ein wesentlicher Bestandteil. Dazu kommen aber noch Faktoren die es zwar auch in anderen Vereinen gibt, aber kaum in dieser Kombination – die einfach System zeigt.

- Schwerpunkt auf Entwicklung von Österreichischen Talenten auch um den Preis eines momentanen Leistungsabfall;
- stets faire Behandlung von Sportlern und Trainern aber auch Funktionären;
- die Bereitschaft auf die jeweilige Individualität (Sportler, Trainer aber auch Funktionäre und Eltern) einzugehen und in schwierigen Situationen bereit zu sein, diese auch mit den Augen des Anderen zu sehen;
- letztendlich die notwendige Geduld, denn: Erfolg ist nicht erzwingbar.

JETZT NEU!



Volleyballschlager im Advent!

Die Herren von SVS Sokol sind die Überraschung der bisherigen Saison: Als einziges Team ungeschlagen in der Aon VolleyLeague und im Österreichischen Cup wurden schon zu Saisonbeginn Titelambitionen verlautbart. Im Gegensatz zur Meisterschaft dürfen im Cupbewerb nur Österreicher eingesetzt werden, ein Modus der den Schwechatern entgegenkommt. Bis dato lief alles nach Plan, die ersten beiden Runden wurden problemlos gemeistert,

für den Advent hat das Los im Achtelfinale einen Hit vorgesehen: SVS Sokol trifft auf die Aon hotVolleys. „Wer den Titel will muss alle schlagen! Der Schlager kommt früher als erwartet, aber das ändert in Wahrheit nichts“, sind sich Karl Kienbauer und Karl Hanzl einig. Österreichischer Cup – Herren/Achtelfinale: 03.12.06 Aon hotVolleys – SVS Sokol, Sport & Fun-Halle Donaustadt 17.12.06 SVS Sokol – Aon hotVolleys, RH Simmering ■

AB SOFORT

SCHLIESSUNGS-ABVERKAUF

-50%

auf ALLES!

INTERSPORT
2320 SCHWECHAT
Wiener Straße 12 / EKZ

8., 9. u. 10. Dezember 2006
RATHAUS SCHWECHAT

ADVENT- TAGE

ab 14.00 Uhr Adventmarkt • 16.30 Uhr Turmblasen • Kinderbetreuung

Freitag, 8. Dezember 2006

16.00 Uhr: Besuch vom Weihnachtsmann

Samstag, 9. Dezember 2006

15.00 Uhr: „Die Wunderblume“

OÖ Puppentheater • Eintritt € 3,50

18.00 Uhr: „Die Percht'n kommen!“

Sonntag, 10. Dezember 2006

18.00 Uhr: Adventkonzert

Schwechater Gesang- und Musikverein • Eintritt € 8,-

Veranstalter: Stadtgemeinde Schwechat

KULTUR